

Abteilung IX
Ref. AIT

Magdeburg, den 26. 4. 88

17/2333/884

000227

AKG

B e r i c h t

Über den Stand der Vorbereitung der politisch-operativen Sicherungsmaßnahmen zum 1. Mai und 8. Mai 1988 - Aktin "Nelke 88"

Unter Berücksichtigung der im Zusammenhang mit den Vorkommnissen am 17. 1. 88 anlässlich der Kampfdemonstration zu Ehren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg in Berlin entstandenen Lage und in Durchsetzung der durch den Gen. Minister angewiesenen Aufklärung feindlich-negativer Aktivitäten zur Erzwungung der Übersiedlung am bzw. im Zusammenhang mit dem 1. Mai 1988 konnten in Abstimmung mit der Abt. XI und der EKG sowie in enger Kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den vorgangsführenden Dienststellen und Kreisdienststellen sowie auf der Grundlage der Planergänzung des Leiters der DE sowie des Maßnahmenplanes zur politisch-operativen Sicherung am 1. und 8. Mai 1988 folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Einleitung von 38 Ermittlungsverfahren mit Haft;
- Verdachtsprüfungen gem. §§ 92 ff StPO 33, in deren Ergebnis 25 EV eingeleitet und 8 Belehrungen zur Disziplinierung ausgesprochen wurden;
- Verdachtsprüfungen gem. VP-Gesetz in 5 Fällen, die mit 5 Belehrungen abgeschlossen wurden.

Durch die 38 Beschuldigten, bei denen es sich ausschließlich um Übersiedlungsversucher handelt, wurden folgende Straftatbestände verletzt:

- | | |
|-------------------------|---------|
| - §§ 99, 219, 214 StGB | - 6 EV |
| - §§ 99, 219 StGB | - 2 EV |
| - §§ 99, 214 StGB | - 5 EV |
| - §§ 214 StGB | - 20 EV |
| - §§ 219, 214 StGB | - 1 EV |
| - §§ 219, 214, 220 StGB | - 1 EV |
| - § 213 StGB | - 3 EV |

Von den 38 Beschuldigten wurden 29 = 76,3 % vor Einleitung der Ermittlungsverfahren operativ durch Dienststellen der EV Magdeburg bearbeitet. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, daß durch zielgerichtete Untersuchungsarbeit die Voraussetzungen zur Anlegung von 6 OV und 1 OPK gegen 13 Personen durch das zur Verfügungstellen von entsprechenden Untersuchungsergebnissen geschaffen wurden (OV "Strom" u. "Kraftfahrer" KD Mgb., OV "Nachfolger" KD Schönebeck, OV "Topf" und "Känguruh" KD Stendal und OV "Tyrann" KD Gardelegen).

000228

2

Zu 1.

Gegen insgesamt 14 Personen (Nr. 1 - 14 der Anlage) wurden Ermittlungsverfahren mit Haft durch den Leiter der EV Magdeburg eingeleitet, die insbesondere inspiriert durch die Vorkommnisse am 17. 1. 88 strafrechtlich relevante Handlungen begingen bzw. weitere Aktivitäten, die sich insbesondere gegen den 1. Mai 1988 in Berlin richten sollten, androhten.

Hervorzuheben ist dabei die Zerschlagung eines personellen Zusammenschlusses von 7 Übersiedlungsversuchern in Stendal, wobei das beschuldigte Ehepaar [REDACTED] sowie der Beschuldigte [REDACTED] als Inspiratoren und Organisatoren für kollektive Demonstrativhandlungen zur Erpressung staatlicher Organe in Erscheinung traten und sich darüber hinaus in die gegen die DDR gerichtete Tätigkeit von Feindorganisatoren integrierten.

Zu 2.

Gegen weitere 24 Personen (Nr. 15 - 38 der Anlage) wurden Ermittlungsverfahren mit Haft eingeleitet, da sie im Rahmen ihrer Übersiedlungsbestrebungen bereits im Vorfeld des 1. Mai aktionsbezogene demonstrative Handlungen begingen bzw. solche ernsthaft angedroht hatten.

So wurden zur konsequenten Unterbindung weiterer Versuche der Organisierung von Zusammenschlüssen Übersiedlungsversuchender mit Handlungen gegen die staatliche und öffentliche Ordnung der DDR und wegen Beeinträchtigung staatlicher Tätigkeit in Magdeburg 2 Operative Vorgänge mit insgesamt 8 Personen (OV "Schuh" und "Milch") mit der Einleitung von 4 EVNH und 4 Verdachtsprüfungen mit Belehrung abgeschlossen.

Durch zielgerichtete politisch-operative und strafrechtliche Maßnahmen konnten Versuche, durch kirchliche Institutionen eine aktive Unterstützung zur Durchsetzung der Übersiedlungsbestrebungen zu erreichen, verhindert werden. So stellte das im OV "Spannung" der Abt. XVIII bearbeitete beschuldigte Ehepaar [REDACTED] und [REDACTED] ein als Bittschrift deklariertes Pamphlet her, welches sie von weiteren 17 Personen (die zwischenzeitlich unter op. Kontrolle stehen) unterschreiben ließen und es danach an die Evangelische Kirchenleitung Magdeburg zur Unterstützung ihrer Übersiedlung weiterleiteten.

Zur Aufklärung und vorbeugenden Verhinderung von Provokationen u. a. feindlich-negativen Aktivitäten zur Erzwungung der Übersiedlung im Zusammenhang mit der Maidemonstrationen wurden folgende Personen befragt und im Ergebnis dessen durch Belehrung diszipliniert:

- OPK "Montag" Abt. XVIII
- OAM [REDACTED]
- OV "Fisch" KD Magdeburg
- OV "Zerspaner" KD Stendal
- OV "Strom" KD Magdeburg
- OV "Rückfall" Abt. II

3

- OV "Handwerker" KD Genthin
 - OV "Mongoloid" KD Magdeburg
 - OV "Maurer" KD Magdeburg
 - OV "Obst" KD Halberstadt

Zur vorbeugenden Verhinderung des Wirksamwerdens feindlich-negativer Kräfte (Konzentrationspunkt von Ersaußern in Blankenburg, Kreis Wernigerode) werden im Ergebnis einer Konsultation des stellv. KD-Leiters Wernigerode und dem Stellv. Vorgangsarbeit der Abt. IX am 29. 04. 88 zu folgenden operativen Materialien der KD Prüfungshandlungen gemäß §§ 92 ff StPO realisiert:

- OV "Krome"
 - OV "Meister"
 - OKK "Flieger"

Die Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit dem OV "Programm" der Abteilung IX werden von den Abteilungen IX der BV Magdeburg und Suhl am 27. 04. 88 realisiert.

Hube
Major

900229

Weitere Möglichkeiten der Disziplinierung werden im Bericht der **Abteilung XVIII** deutlich. Zuständig für die Sicherheit und Ordnung in Betrieben, melden die Verantwortlichen der Abteilung aus ihrem Verantwortungsbereich (vgl. Dok. 26):

- a) Gespräche in der Abt. IX gem. §95 StPO (eventuell mit Haft)
- b) Personenbezogene Kontrolle
 - Kontrolle durch IM/GMS (in diesem Fall gibt es ein sehr dichtes Netz (für sechs Personen stehen sieben IM/GMS zur Verfügung);
 - Kontrolle des Wohn- und Freizeitbereichs durch IMK/KW (Konspiration/Konspirative Wohnung)
 - Kontrolle einzelner besonders wichtiger OPK durch OibE (Offiziere im besonderen Einsatz) und F-IM oder durch IME
- c) „Personenschutz“ bei der Maidemonstration: OPK „Glaser“ erhält zwei zuverlässige Werkkräfte, die diesen unter Kontrolle halten
- d) „Arbeitseinsatz“: Einteilung zum Objektschutz
- e) Vorbeugungsgespräche durch die Abteilung Inneres²⁵
- f) Einbeziehung der Kollektive zur Absicherung (unter Einbeziehung von IME)

Als ein Beispiel für die Arbeitsweise der Abt. XVIII dienen die folgenden Mitteilungen über den Operativen Vorgang OV „Puffer“ (Dok. 26a).

Vorhanden waren eigene Informationen der Abteilung über den OV: Ein Ehepaar, das u. a. in diesem OV erfasst war, gehörte zu den Übersiedlungserforschenden und stand unter Kontrolle des GMS „Rudolf Fabig“. Da diese Information aus konspirativen Gründen nicht unbedingt als Grundlage für die Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens dienen konnte, war es Ziel, diese Informationen möglichst zu „offizialisieren“. Dazu sollte im vorliegenden Fall eine Aussprache mit einer dem OV „Puffer“ bekannten Person dienen. Diese Person konnte mitteilen, dass das Ehepaar beabsichtigte, gegen die Ablehnung ihres Antrages wie auch gegen die Einberufung ihrer Söhne zum aktiven Wehrdienst zu protestieren.

Da in einem OV mehrere Personen zusammenfasst wurden, ist es schwer möglich, die weitere „Bearbeitung“ dieses Ehepaars zu verfolgen. Es kann möglich sein, dass dieses Ehepaar am 28. 4. durch die Abt. IX gem. § 92ff StPO belehrt wurde. Eine anstehende Entscheidung, gem. §96 StPO vom Ermittlungsverfahren abzusehen bzw. ein solches einzuleiten, wurde aufgeschoben.²⁶

²⁵ Diese „Vorbeugungsgespräche“ sind sicherlich einzelnen Antragsstellern noch gut im Gedächtnis. Aus datenrechtlichen Gründen konnten aus dem Stadtarchiv Magdeburg keine entsprechende Protokolle hinzugezogen werden.

²⁶ Vgl. unten Dok. 46 „Tagesbericht der Leiter der Bezirksverwaltung an das MfS“, ZOS Berlin, BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 116.

Abteilung XVIII
Magdeburg, 26. April 1988

Bericht:
Über den Stand der Vorbereitung der politisch-operativen Sicherungsmaßnahmen zur Aktion "Nelke 88"

zu 1.
Im Verantwortungsbereich der Abteilung XVIII wurden keine Pläne und Absichten von Personen und Personengruppen zur Durchführung feindlich-negativer Aktivitäten am 1. 5. 1988 in der Hauptstadt der DDR bekannt.

zu 2.
Im Bereich der Abteilung XVIII liegen 4 Hinweise zu 8 Personen auf ein eventuelles feindlich-negatives Wirksamwerden zum 1. Mai 1988 in Magdeburg vor.

[REDACTED] in
Magdeburg,
zur Zeit ohne ARV
OV "Puffer" der Abt. XVIII/4,

[REDACTED] in
wh. w. o.
Deutsche Post
OV "Puffer" der Abt. XVIII/4,

[REDACTED] in
wh. w. o.
SKL
OV "Puffer" der Abt. XVIII/4,

[REDACTED] in
wh. w. o.
z. Z. ohne ARV
OV "Puffer" der Abt. XVIII/4,

[REDACTED] in
wh. w. o.
z. Z. ohne ARV
OV "Naggon" der Abt. XVIII/4,

BSStU
900240

2

[REDACTED] in
Magdeburg,
z. Z. ohne ARV
OPK "Montag" der Abt. XVIII/6,

[REDACTED] in
Magdeburg,
VEB SKL
OPK "Käfer" der Abt. XVIII/4,

[REDACTED] in
Magdeburg,
VEB SKL
KK-erfaßt für Abteilung XVIII/4

BSStU
000241

- Am 25. 4. 1988 wurden die Personen [REDACTED] (OV "Puffer") und [REDACTED] (OV "Naggon") der Abteilung IX zur Klärung eines Sachverhaltes, zur Disziplinierung, zugeführt. Gegen beide Personen wurde ein EV mit Haft eingeleitet.

Die in der OPK "Montag" kontrollierte Person wurde am 15. 4. 1988 der Abteilung IX zur Befragung gem. § 95 StPO sowie zur Belehrung zum gesellschaftsgemäßen Verhalten, besonders zu den gesellschaftlichen Höhepunkten 1. und 8. Mai, zugeführt. Aufgrund des Verhaltens der OPK-Person in diesem Gespräch wird eingeschätzt, daß sie diszipliniert wurde und nicht mit demonstrativen Handlungen in Erscheinung treten wird.

- Zur operativen Kontrolle der anderen genannten Personen werden folgende IM/GMS eingesetzt:

[REDACTED]

IMS "Heinz Lehmann"
IMS "Rene Schulz"
GMS "Albrecht"
IMS "Fritz Meier";

[REDACTED]

IMS "Karl-Heinz Koch"
GMS "Hans Laufer";

[REDACTED]

IMS "Nachmann"

3

zu 3.

Zur operativen Kontrolle von Personen und Personengruppen, von denen aufgrund ihrer feindlich-negativen Einstellung und ihres bisherigen Wirksamwerdens Gefahren für die Sicherheit und Ordnung am 1. Mai 1988 ausgehen können, wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Zu der in der DPK "Glaser" kontrollierten Person

[REDACTED] in [REDACTED]
EU seit 9/87

BSU
000242

wurden der zuständige staatliche Leiter und der Parteisekretär beauftragt, aus dem Kollektiv des [REDACTED] zwei zuverlässige Werktätige einzusetzen, die diesen bei einer evtl. Teilnahme an der Maidemonstration unter unmittelbarer Kontrolle halten und sich abzeichnende Demonstrativhandlungen verhindern.

- Die Person

[REDACTED] in [REDACTED]
VEB ABK, [REDACTED]
DPK "Schreiber"

wird am 1. Mai 1988 für die Zeit von 13.00 bis 21.00 Uhr zur Absicherung des Objektes [REDACTED] eingesetzt. Auf die konkrete Frage seines staatlichen Leiters bezüglich der Teilnahme an der Demonstration brachte er zum Ausdruck, daß er nicht teilnimmt, da er sich auf seinen Dienst bei der Objektsicherung vorbereiten muß.

- Zur Person

[REDACTED] in [REDACTED]
z. Z. ohne ARV
DPK "Gießer"

wurde mit dem Genossen Hauptmann Lietz der KD Magdeburg im Zusammenwirken mit dem Rat des Stadtbezirkes Südost, Abteilung Inneres, am 22. 4. 1988 ein Vorbeugungsgespräch zum Verhalten am 1. Mai organisiert. Im Ergebnis des Gespräches kann eingeschätzt werden, daß sich der [REDACTED] ruhig verhalten wird. Dieses brachte er selbst zum Ausdruck. Er wird sich am 1. Mai zu Hause aufhalten. Im weiteren Gespräch wurde ihm eine 1/4-jährige Bedenkzeit ausgesprochen. Er beharrte weiterhin auf seiner Absicht zur Übersiedlung.

Zur Kontrolle im Wohn- und Freizeitbereich wird die IMK/KW "Männer Lachmann" der Abteilung M zum Einsatz gebracht. Die Instruierung der Quelle erfolgt durch den Genossen Witt der Abteilung M in Abstimmung mit dem Genossen Kirnich meiner Dienstseinheit.

- Zu den im Kombinat GuK beschäftigten Ersehern

[REDACTED] in [REDACTED]
DPK "Steuerung",

[REDACTED] in [REDACTED]
KK für Abteilung XVIII,

[REDACTED] in [REDACTED]
KK für Abteilung XVIII,

[REDACTED] in [REDACTED]
KK für KD Wolnirstedt

wurden für die Kampfdemonstration konkrete Kontrollmaßnahmen eingeleitet. Die Kontrolle wird durch den Dibe, den F-IM "Paula Zander" und dem Genossen [REDACTED] realisiert.

- Zur Kontrolle der

[REDACTED] in [REDACTED]
SKETA/
ED
DPK "Rezeption"

werden in Abstimmung mit dem Genossen Hauptmann Hofmann während der Aktion der IME "Rolf Berger" und die IMK "Ursula" des Referates 5 der Abteilung XVIII eingesetzt.

- Durch Information der Abteilung M vom 13. 4. 1988 wurde bekannt, daß die Person

[REDACTED] in [REDACTED]

im Kreis der Lehrlinge faschistisches Gedankengut äußert. In der Woche vom 4. bis 8. 4. 1988 brachte er zum Ausdruck, daß der 1. Mai 1988 ein "blutiger" 1. Mai werden soll. Diese Kenntnis will er aus seinem Umgangskreis haben, wobei es sich nach eigenen Angaben des [REDACTED] um eine "neofaschistisch eingestellte Gruppe" handelt.

Zu der Person [REDACTED] wird kurzfristig eine DPK eingeleitet. Über [REDACTED] (IME "J. Walter") wurde Einfluß darauf genommen, daß der [REDACTED] während der Kampfdemonstration durch einen Lehrmeister unter Kontrolle gehalten wird. Über die Abteilung XX wird geprüft, ob seitens der Abteilung IX bis zum 28. 5. 1988 ein vorbeugendes Gespräch mit dem [REDACTED] geführt wird.

- Die Person

[REDACTED]
in [REDACTED]
PGH [REDACTED]
OV "Flechte"

BSU
000244

setzte seinen betrieblichen Vorgesetzten in Kenntnis, daß er an der Maidemonstration nicht teilnehmen wird. Seinen Entschluß begründet er mit seinen EU. Die bisherigen Erkenntnisse lassen den Schluß zu, daß er keine Gesetzesverletzungen zur Durchsetzung seines EU begehen wird. Der PGH-Vorsitzende wurde beauftragt, bei einer evtl. Teilnahme des E. an der Demonstration die Kontrolle auszuüben.

- Die Person

[REDACTED]
VEB SKET

ist bisher nicht demonstrativ in Erscheinung getreten. Während der Demonstration wird er durch zuverlässige offizielle Kräfte unter Kontrolle genommen. Das Zusammenwirken mit dem OM ist gewährleistet.

- Durch den IME "Fritz Freitag", [REDACTED]

[REDACTED] wurden die Gesprächsgruppen zur Zurückdrängung der EU aktiviert und zielgerichtet zur Kontrolle der Personen bezüglich der Maidemonstration instruiert. In Absprache mit dem PodZK instruierte dieser die GO-Sekretäre zu möglichen Erscheinungen am 1. Mai sowie zu einem wirksamen Reagieren.

- Mit der Person

[REDACTED]
in [REDACTED]
VEB [REDACTED]
OV "Steiger"

wurde am 20. 4. 1988 durch die IMS "Heinz" und "Kramer" ein Vorbeugungsge-spräch geführt. Im Gespräch brachte der [REDACTED] zum Ausdruck, daß er nicht beabsichtigt, die Maidemonstration zu stören.

zu 4.

Zu Plänen und Absichten von Vertretern westlicher Massenmedien, deren Kontaktpartner sowie von Angehörigen diplomatischer Vertretungen nichtsozialistischer Staaten, die auf eine Störung der Veranstaltungen zum 1. Mai 1988 abzielen, wurden keine Hinweise erarbeitet.

zu 5.

Zur DPK "Basis" ([REDACTED] in [REDACTED] VEB SKL), in der Hinweise der Zugehörigkeit bzw. Sympathisierens zu kirchlichen Basisgruppen vorhanden sind, wurden keine Aktivitäten bekannt. Die DPK-Person wird zur Maidemonstration durch den IMS "Werner Müller" unter Kontrolle gehalten.

Zu geplanten Aktivitäten sogenannter kirchlicher Basisgruppen im Zeitraum der Aktion "Nelke 88" wurden im Verantwortungsbereich der Abteilung XVIII keine Hinweise bekannt.

Leiter der Abteilung

[Handwritten Signature]

Stiewe
Oberstleutnant

BSU
000245

Abteilung XVIII

Magdeburg, 26. April 1988
4/10/88 a ber-wi

Abteilung IX
Leiter

000246

OV "Puffer" - Hinweis auf Demonstrativhandlungen zum 1. Mai

Als Anlage übersende ich Ihnen eine von der Abteilung XX übergebene Information zur Person [REDACTED] sowie einen Bericht zur Aussprache mit der Person [REDACTED]

3090 Hagedburg.

welche zur Konkretisierung des Sachverhaltes geführt wurde.

Beide Berichte bestätigen vorliegende Hinweise auf Demonstrativhandlungen der Familie anlässlich des 1. Mai und unterstützen die Ernsthaftigkeit ihres Vorhabens.

Die Ausgangsinformation wurde durch die , an den Sekretär der
HrL der Medizinischen Akademie herangetragen und kann als
Grundlage zur Offizialisierung und evtl. zeugenschaftlichen
Vernehmung herangezogen werden.

Leiter der Abteilung

Stiewe
Oberstleutnant

Abteilung XVIII

Hegdeburg, 20.4.1968

000247

Bericht
zur Aussprache mit der Person [REDACTED]

An 26.4.1968 wurde in der Zeit von 14,00 Uhr bis 14,30 Uhr
mit der Genesin

Modélisation.

Med. Akademie Magdeburg

eine Aussprache durchgeführt.

Grundlage bildete eine Information des GMS "Rudolf Fabig" der Abt. XX zum gleichen Sachverhalt, der in Zusammenarbeit mit der Abt. XX offiziellisiert wurde.

Die [redacted] erklärte, daß sie am 24.3.1988 während einer Jugend-
weihofeier bei [redacted]

Magdeburg

durch diese darüber informiert wurde, daß die in OV "Puffer" der Abt. XVIII bearbeitete Ereucherin auf Übersiedlung

Magdeburg.

im Kollektiv [REDACTED] (ca. 5 Personen) geäußert hat, daß sie sich mit ihrer Familie an der Maidemonstration in Magdeburg beteiligen wird. Durch diese Beteiligung will sie und ihre Familie mittels bereits durch ihren Ehemann

Magdeburg, [REDACTED]
erf. Abt. XVIII - OV "Puffer"

angefertigter Plakate gegen die geplante Einberufung ihrer Söhne zum aktiven Wehrdienst protestieren und auf ihre Art das gestellte Erreichen auf Oberststellung Nachdruck verleihen.

2

Für [REDACTED] entstand aus dem Gespräch mit [REDACTED] der Eindruck, daß diese Äußerungen der [REDACTED] glaubhaft und ernst zu nehmen sind. Aus diesem Grunde hat sie sich auch an ihre Parteiorganisation in Betrieb gewandt.

[REDACTED] war aus früheren Gesprächen mit [REDACTED] bekannt, daß die [REDACTED] und ihre Familie ein Übersiedlungsersuchen gestellt hat. Des weiteren wurde ihr auf diese Weise bekannt, daß die [REDACTED] Kenntnis davon hat, daß sich jeden Donnerstag Ersucher auf Übersiedlung in Dom treffen. Ausgangspunkt bildete dabei die Feststellung einer namentlich nicht bekannten Mitarbeiterin [REDACTED] über Menschenensammlungen an Dom, die von der [REDACTED] entsprechend erläutert wurden. Ob die [REDACTED] oder ihre Familienangehörigen selbst Teilnehmer dieser Zusammenkünfte sind, konnte [REDACTED] nicht mit Sicherheit einschätzen.

Loch
Hauptmann

058248

Verteiler
Abt. IX
XVIII/OV "Waggon"
Abt. XX
Abt. XVIII/a

Die **Abteilung XX**, zuständig u. a. für die Beobachtung der Kirchen, meldete in ihrem Bericht (Dok. 27), dass in ihrem Verantwortungsbereich bis zum 26. 4. u. a. 35 *hartnäckige Ersucher auf Übersiedlung* unter operativer Kontrolle standen. Diese wurden durch IM/GMS bzw. staatliche und gesellschaftliche Kräfte abgesichert.

Der Bericht nimmt Bezug auf einige Personen, welche in Blankenburg am 11. April beim FDGB versucht hatten, einen eigenen Marschblock unter der im „Neuen Deutschland“ veröffentlichten

Losung Nr. 6

„Unser Sozialistisches Vaterland – Heimstatt für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte“

anzumelden. Dieses gelang ihnen aber nicht. Im Gegenteil, die Nachricht erreichte das Ministerium für Staatssicherheit: *durch die abteilung innere angelegenheiten des rdk halberstadt und durch die abt. röm. 9 der bv magdeburg wurde je eine schriftliche belehrung/disziplinierungsgespräch geführt. der genannte bekannte im ergebnis dessen, daß er nicht an der kampf demonstration teilnehmen wird und dafür am 01. mai in der kirchlichen einrichtung huysburg (kreis halberstadt) beten wird. durch den einsatz operativer kräfte wird eine kontrolle und ueberwachung gewaerleistet.*

Quelle: siehe BStU, Ast. Mgb., AKG 118, Blatt 294

Die Kleinschreibung erklärt sich aus der Tatsache, dass es sich um ein Fernschreiben handelt.

Dieses Beispiel macht deutlich, dass die betreffenden Personen die verantwortlichen Politiker in der DDR mit ihren eigenen Waffen schlagen wollten. Einigen gelang dies auch, wie ein Beispiel aus dem Kreis Wolmirstedt zeigt. (siehe Seite 158)

Auch die *negativ-dekadenten Jugendlichen*, die sich in der Offenen Arbeit der Ev. Kirche zusammengefunden hatten, standen unter wirksamer *Bearbeitung*: So konnte die Abt. XX melden, dass diese Gruppe *mit dem Ziel der Vermeidung von Konfrontationen mit den Schutz- und Sicherheitsorganen eine Radwanderung in die Kreuzhorst* unternehmen wollen.

Abteilung XX

Magdeburg, 25. 04. 1988
scht-voAKG
Leiter

000266

Berichterstattung zur Aktion "Nelke 88" gemäß VVS 60/88
des Leiters der Bezirksverwaltung

Entsprechend der der Abteilung XX im Zusammenhang mit der Aktion "Nelke 88" übertragenen Aufgaben gliedert sich die vorliegende Berichterstattung in folgende Schwerpunkte:

1. Stand der eingeleiteten Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung in den Objekten und Bereichen sowie zur politisch operativen Sicherung erkannter personeller Schwerpunkte des Verantwortungsbereiches der Abteilung XX;
2. Erreichte Ergebnisse in Durchsetzung der der Abteilung XX gemäß VVS 53/88 des Leiters der Bezirksverwaltung übertragenen Aufgaben zur Gewährleistung einer aktuellen Lageübersicht im Verantwortungsbereich der Bezirksverwaltung Magdeburg.

1. Durch die operative Einflußnahme über IM/GMS in Schlüsselposition sowie im Zusammenwirken mit staatlichen und gesellschaftlichen Kräften wird gewährleistet, daß die im Zusammenhang mit den OV "Brandstifter" eingeleiteten Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung in den Objekten und Bereichen des Verantwortungsbereiches der Abteilung XX zielgerichtet weitergeführt werden. Zu den verantwortlichen Kräften des Zusammenwirkens wurden stabile Arbeits- und Informationsbeziehungen hergestellt, um ein sofortiges operatives Reagieren im Zusammenhang mit den verstärkt zu verzeichnenden Delikten der anonymen Gewaltandrohung zu sichern.

In Sicherungsbereich GST wurde für alle Aufbewahrungs- und Ausbildungseinrichtungen für den Aktionszeitraum die Anordnung 1/81 des Vorsitzenden des Zentralvorstandes der GST mit erhöhten Sicherheitsbestimmungen in Kraft gesetzt.

- 1.2. In Auswertung des durch den zielgerichteten Einsatz der operativen Kräfte und Mittel zur Aufklärung der Pläne und Absichten erkannter personeller Schwerpunkte in den Sicherungs- und Federführungsbereichen der Abteilung XX gewonnenen Informationsaufkommen kann folgende Einschätzung getroffen werden:
 - Auf der Grundlage inoffiziell dokumentierter Meinungsäußerungen liegen mit einem möglichen Bezug für einen demonstrativ-provokativen Mißbrauch der Maidemonstration folgende personenbezogene Hinweise vor.

2

3090 Magdeburg, [REDACTED]
[REDACTED] NAM
Ersucher auf Übersiedlung
OPK "Schwede" Abteilung XX

000267

An 27. 04. 1988 erfolgt durch die Abteilung Inneres die Ablehnung des Ersuchens in Verbindung mit der Belehrung zum gesellschaftsgemäßen Verhalten und Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit. Im Aktionszeitraum sind Kontrollmaßnahmen durch inoffizielle Kräfte vorbereitet.

4300 Quedlinburg, [REDACTED]
Student der TU Magdeburg

beabsichtigt, mit einer bisher nicht bekannten selbstgefertigten Fahne aufzutreten. Kontrolle wurde über staatliche und gesellschaftliche Kräfte der TU Magdeburg eingeleitet.

- Die in OV "Quecke" im Zusammenhang mit den OAM "Staub" der Abteilung XX zu einer Gruppierung von Ersuchern auf Übersiedlung sowie Sympathisanten zur Aktion "Störenfried" erarbeiteten Ersthinweise für mögliche Demonstrativhandlungen belegen bisher im Ergebnis des Einsatzes inoffizieller Kräfte keinen direkten Bezug zur Störung der Maidemonstration. Zu beachten ist jedoch die festgestellte Teilnahme der Gruppenmitglieder

(OV "Quecke" der Abteilung XX)
[REDACTED] erfaßt KD Magdeburg)

an einer Zusammenkunft des Konzentrationspunktes von Ersuchern auf Übersiedlung in der Bartholomäuskirche in Blankenburg am 09. 04. 1988, von dem Aktivitäten zur Störung des 1. Mai im Kreis Wernigerode in Form der Bildung eines Marschblockes von Ersuchern auf Übersiedlung sowie einer Wanderung geplant ist. Im Aktionszeitraum erfolgt die zielgerichtete operative Kontrolle zum OV "Quecke" und OAM "Staub" durch inoffizielle Kräfte der Abteilung XX.

- Unter Beachtung der unter Ersuchern auf Übersiedlung im Zusammenhang mit der Aktion "Störenfried" bezüglich der Sammlung unter Mißbrauch kirchlicher Einrichtungen festzustellenden Entwicklungstendenzen der Resignation und Versuche zur Orientierung auf Demonstrativhandlungen, als Reaktion auf die von kirchenleitenden Kräften verweigerte Unterstützung und die in Durchsetzung der VVS 216/88 des Vorsitzenden des Ministerates realisierten Maßnahmen, sind in den Sicherungsbereichen der Abteilung XX zur vorbeugenden Verhinderung von Demonstrativhandlungen 35 harteßckige Ersucher auf Übersiedlung unter

operative Kontrolle zu stellen.

Sicherungsbereich Gesundheitswesen: 29
Sicherungsbereich Kirchen: 6

darunter die operativen Materialien:

OV "Renegat"
OPK "Fliege"
OPK "Chirurg"
OPK "Verzicht"
OPK "Nachfolge"
OPK "Versand"
OPK "Peggy"

00H268

- Im Rahmen der Bearbeitung des ZOV "Widerstand" der Abteilung XX zu erkannten Führungskräften politischer Untergrundtätigkeit und der von ihnen inspirierten sogenannten Basisgruppen konnten bisher keine Hinweise auf ein Zusammenwirken mit Ersucher auf Übersiedlung bzw. zu eigenständigen Aktivitäten zur Störung der bevorstehenden gesellschaftlichen Höhepunkte erarbeitet werden.
- 1.3. Im engen Zusammenwirken mit den verantwortlichen staatlichen und gesellschaftlichen Kräften in den Objekten und Bereichen des Verantwortungsbereiches wurden sach- und personenbezogene Maßnahmen zur Sicherung der Demonstration beraten und eingeleitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Organisation einer wirksamen Kontrolle der Marschformationen bezüglich der vorbeugenden Verhinderung des Eindringens und Wirksamwerdens feindlich-negativer Kräfte sowie die Organisation einer wirksamen personenbezogenen Kontrolle der hartnäckig als Ersucher auf Übersiedlung in Erscheinung tretenden Personen. Im Sicherungsbereich Gesundheitswesen konnte durch den Einsatz von IM/GMS sowie im engen Zusammenwirken mit den Parteiorganisationen und staatlichen Leitungen eine Kontrolle aller 29 vorbeugend zu sichernden Ersucher auf Übersiedlung eingeleitet werden.

9 Ersucher auf Übersiedlung durch IM/GMS
20 Ersucher auf Übersiedlung durch staatliche und gesellschaftliche Kräfte

Zu den in Magdeburger Dom in Form des wöchentlich donnerstags stattfindenden Friedensgebets sowie in der Bartholomäuskirche in Blankenburg bestehenden Konzentrationspunkt von Ersuchern auf Übersiedlung wurde durch den Staatsapparat gegenüber kirchenleitenden Vertretern der Evangelischen Kirche der KPS am 21. 04. 1933 eine operativ gelenkte Einflußnahme mit dem Ziel

- der Wahrnehmung der Verantwortung zur Verhinderung konfrontativer Aktivitäten;
- der Einflußnahme auf Ersucher auf Übersiedlung zur Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit

realisiert. Darin eingebunden war auch die Einflußnahme auf die hauptamtlich in kirchlichen Einrichtungen tätigen Ersucher auf Übersiedlung. Durch die kirchenleitenden Kräfte wurde im Interesse der Vermeidung von Störungen im Verhältnis Staat-Kirche eine disziplinierende Einflußnahme zugesichert.

Im Ergebnis realisierter offensiver politisch-operativer Maßnahmen zum Abschluß des OV "Funzel" der Abteilung XX wurde unter negativ-dekadenten jugendlichen Personenkreisen der sogenannten Punk- und Skinheadszenen der Stadt Magdeburg der Prozeß der Verunsicherung und vorbeugenden Zurückdrängung öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten wirksam fortgesetzt werden. Vorliegende inoffizielle Hinweise belegen, daß der Konzentrationspunkt von Punk- und Skinheadanhängern in der Evangelischen Hoffnungsgemeinde Magdeburg beabsichtigt, am 01. 05. 1933 mit dem Ziel der Vermeidung von Konfrontationen mit den Schutz- und Sicherheitsorganen eine Radwanderung in die Kreuzhorst zu unternehmen. Dazu wollen sich diese Personengruppe um 09.30 Uhr an Magdeburger treffen. Im Rahmen des OV "Kreisel" der KO Magdeburg konnten die vorliegenden ersten Hinweise für eine geplante Flugblattaktion zum 1. Mai bisher nicht verdichtet bzw. geklärt werden.

1.4. Bisher liegen keine Hinweise zu Aktivitäten von Vertretern westlicher Massenmedien vor.

1.5. Im Aktionszeitraum finden im Verantwortungsbereich der Bezirksverwaltung Magdeburg keine operativ-bedeutenden kirchlichen Veranstaltungen statt.

Zu politisch-operativ bedeutsamen Aspekten des Stimmungsbildes der Bevölkerung wurde der AKG am 22. 04. 1933 eine aktuelle Information übergeben, so daß in dieser Berichterstattung nur darauf hingewiesen wird.

2. In Ergänzung der Berichterstattung an den ZOV gemäß VVG 53/33 des Leiters der Bezirksverwaltung vom 14. 04. 1933 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Mit Stand vom 24. 04. 1933 wurden mit dem Ziel der vorbeugenden Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten durch den Leiter der Bezirksverwaltung

36 Ermittlungsverfahren mit Haft

eingeleitet sowie durch die Untersuchungsabteilung in enger Zusammenarbeit mit den operativen Dienststellen zu

21 Personen Prüfungshandlungen gem. §§ 92 ff StPO
4 Personen Belehrungen gem. § 12 VP-Gesetz

realisiert.

Zu den weiteren in der Berichterstattung vom 14. 04. 1933 benannten personellen Schwerpunkten werden durch die Untersuchungsabteilung bis zum 27. 04. 1933 die Prüfungshandlungen gem. §§ 92 ff StPO realisiert. Aufgrund des Neuaufbaus von Androhungen zu Demonstrativhandlungen werden in die Sofortmaßnahmen der Abteilung IX die operativen Materialien

5

OV "Rückfall"	Abteilung II
OV "Strom"	KD Magdeburg
OPK "Flieder"	KD Wernigerode

einbezogen.

Zu den im OV "Programm" der Abteilung XX erarbeiteten Hinweisen zu einer von Studenten der TU Magdeburg geplanten Flugblattaktion zum 1. Mai 1988, werden am 25. und 26. 04. 1988 in koordinierter Zusammenarbeit der Untersuchungsabteilungen der Bezirksverwaltung Magdeburg und Bezirksverwaltung Suhl Prüfungshandlungen gem. §§ 92 ff StPO realisiert.

Neben einer Vielzahl nicht personifizierbarer und unüberprüfbarer Hinweise zu möglichen geplanten Demonstrativhandlungen von Besuchern auf Übersiedlung für die Stadt Magdeburg, stellt der Kreis Wernigerode mit seinem Konzentrationsschwerpunkt von Besuchern auf Übersiedlung einen operativen Schwerpunkt dar. Nach vorliegenden inoffiziellen Ersthinweisen beabsichtigen Besucher auf Übersiedlung in Wernigerode außerhalb der offiziellen Maidemonstration auf Nebenstraßen eine eigenständige Demonstration durchzuführen.

Leiter der Abteilung

G. G. G.
Groch
Oberstleutnant

000270

Für den Verantwortungsbereich Magdeburg hatte die **Kreisdienststelle für Staatssicherheit Magdeburg** den Stand der Vorbereitung der Aktion „Nelke 88“ zu melden. (Dok. 28)

Auch hier standen die Besucher auf Übersiedlung (EÜ) im Mittelpunkt der Vorbereitungen. In diesem Bericht wird besonders deutlich, wie im Zusammenwirken mit der Abteilung Inneres der Stadt Magdeburg und der Abt. IX der Bezirksverwaltung die Ablehnung bzw. Genehmigung der Anträge auf ständige Ausreise zur Disziplinierung genutzt wurden. So wurden seit dem 10. Februar 1988 allein 37 Vorbeugungsgespräche mit EÜ durchgeführt. Verhielten sich die EÜ nach dem abschlägigen Bescheid nicht diszipliniert, wurden Ermittlungsverfahren mit Haft angedroht und z. T. auch umgesetzt.

Kreisdienststelle Magdeburg	Magdeburg, 26.04.88
Leiter	A/L-scho-k6/31/88a

000328

AKG

Berichterstattung zur Aktion „Nelke 88“

Zur vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung möglicher feindlich-negativer Aktivitäten durch EÜ, insbesondere öffentlichkeitswirksamer provokatorisch-demonstrativer Handlungen anlässlich des 1. Mai 1988, wurden bzw. werden in Abstimmung mit der BKG der BV Magdeburg zu nachgenannten EÜ folgende pol.-op. Maßnahmen eingeleitet bzw. realisiert:

- Dem EÜ-Ehepaar

[REDACTED] in [REDACTED]
Magdeburg,
E-Monteur, [REDACTED]

[REDACTED] in [REDACTED]
Sachbearbeiterin, [REDACTED]

wurde am 22.04.88 anlässlich einer durchgeführten Aussprache in der Abt. Inneres die Ablehnung ihres EÜ ausgesprochen. Beide erklärten sich mit dieser Entscheidung nicht einverstanden. Sie beabsichtigten in diesem Zusammenhang am 1. Mai mit einem Plakat mit folgender Aufschrift

"Menschenrechte werden nach außen proklamiert aber in der DDR nicht durchgesetzt"

öffentlichkeitswirksam zu demonstrieren. Weiterhin brachten sie zum Ausdruck, daß sie ihre Verwandten sowie die Medien in der BRD informieren wollen.

Im Ergebnis dieser Aussprache erfolgte am 22.04.88 die Zuführung der genannten Personen zur Abt. IX; EV mit Haft gem. § 214 StGB wurde eingeleitet.

- OV "Maurer" (§ 214 (1), (3) StGB)

EÜ-Ehepaar

2

Magdeburg, [REDACTED]
Klempner
[REDACTED], geb. [REDACTED]
in [REDACTED]
Hausfrau

BSU
000329

Am 19.04.88 erfolgte durch die Abt. IX eine Belehrung des EU [REDACTED]. Der [REDACTED] erklärte, daß er am 1. Mai nicht öffentlichkeitswirksam mit Demonstrativhandlungen in Erscheinung treten wird.

- OV "Mongeloid"

Magdeburg, [REDACTED]
[REDACTED]
in [REDACTED]

19.04.88 - Zuführung des EU [REDACTED] Abt. IX.
Vorbeugende Belehrung zur Verhinderung demonstrativer Handlungen anlässlich 1. Mai durchgeführt.
Die [REDACTED] erklärte, daß sie die Gesetze einhalten wird und nicht demonstrativ in Erscheinung tritt.

- OV "Fisch" (§ 214 StGB)

Magdeburg, [REDACTED]
z.Zt. ohne ARV
Lebensgefährtin

Magdeburg, [REDACTED]
in [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]

18.04.88 - Zuführung des [REDACTED] Abt. IX.
Vorbeugende Belehrung zur Verhinderung demonstrativer Handlungen anlässlich 1. Mai durchgeführt.

3

- OV "Tischler" (§ 214, 256 StGB)

BSU
000330

Magdeburg, [REDACTED]
Bautischler

22.04.88 - Zuführung Abt. IX.
Befragung zum OV "Brandstifter".
Im Ergebnis der Befragung wurden keine op. relevanten Hinweise zum OV "Brandstifter" bzw. zu evtl. geplanten provokatorisch-demonstrativen Aktivitäten anlässlich des 1. Mai herausgearbeitet.

- OV "Strom" (§ 214 (1) StGB)

EU-Ehepaar

Magdeburg, [REDACTED]
Elektriker
[REDACTED], geb. [REDACTED]
[REDACTED], Elektriker

anlässlich einer am 05.04.88 durchgeführten Aussprache bei der Abt. Inneres drohte der [REDACTED] am 1. Mai mit Demonstrativhandlungen in Erscheinung zu treten. Disziplinierung am 26.04.88 durch Abt. IX vorgesehen.

Im Ergebnis dieser Disziplinierung werden kurzfristig op. Maßnahmen, insbesondere zur vorbeugenden Verhinderung feindlicher bzw. provokatorisch-demonstrativer Handlungen festgelegt.

- OV "Kompetenz" (§§ 214, 220 StGB)

EU-Ehepaar

Magdeburg, [REDACTED]
in [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]
[REDACTED], geb. [REDACTED]
[REDACTED]

Dem VP-Angehörigen Weiß (VP-Revier Mitte) wurde bekannt, daß der [REDACTED] mit weiteren EU plant zum 1. Mai mit einer Provokation in Erscheinung zu treten.

Auf Grund der vorliegenden Hinweise zu geplanten Aktivitäten anlässlich des 1. Mai 1988 erfolgt eine Konsultation mit der Abt. IX über die strafrechtliche Relevanz des Sachverhaltes sowie eine Abstimmung über kurzfristig durch die KD Magdeburg zu realisierende pol.-op. Maßnahmen, um Voraussetzungen für die Zuführung des K. vor dem 1. Mai zu schaffen.

Neben den zu vorgenannten OV in Zusammenarbeit mit der Abt. IX realisierten bzw. geplanten Vorbeugungs- und Disziplinierungsgesprächen wurden im Rahmen des ZW mit der Abt. Inneres seit dem 10.02.88 37 Vorbeugungsgespräche mit EU durchgeführt.

Die weitere zielgerichtete op. Bearbeitung vorgenannter OV durch den Einsatz op. Kräfte und Mittel, insbesondere der eingesetzten IM/GMS, erfolgt auf der Grundlage der Festlegungen im Maßnahmenplan des Leiters der KD Magdeburg.

Die op. Bearbeitung und Kontrolle op. bedeutsamer Personenkreise, wie Personen, die in OV bearbeitet werden, zu denen OPK durchgeführt werden, EU, konfessionell gebundene Personenkreise, ausgewählte Jugendliche usw. ergeben keine Hinweise über geplante Anzeigen in die Hauptstadt der DDR zur Begehung öffentlichkeitswirksamer provokatorisch-demonstrativen Einzel- bzw. überregional organisierter Gruppenaktionen.

Im Rahmen eingeleiteter pol.-op. Maßnahmen zur Verhinderung/ Unterbindung feindlich-negativer Aktivitäten zur Aktion "Nelke 88" werden weitere nachfolgend aufgeführte op. Materialien/ Personen, von denen eine mögliche Störung der Veranstaltungen zum 1. Mai ausgehen kann, unter op. Kontrolle gestellt:

- OV "Droher" (§ 214 StGB)

EU-Ehepaar

Magdeburg, [REDACTED]
Droher

[REDACTED] geb.

Bei dem Ehepaar [REDACTED] wird durch die Abt. Innere Angelegenheiten, Stadtbezirk Mitte, eine schriftliche Belehrung durchgeführt, wobei besonderer Bezug auf die Einhaltung der Gesetze der DDR anlässlich des 1. Mai 1988 genommen wird.

- OV "Ratio" (§ 219 (2) StGB)

EU-Ehepaar

Magdeburg, [REDACTED]

Projektant

[REDACTED] geb.

Betriebsorganisator

Die Aussprache in der "Volksstimme" Magdeburg wird vor dem 01.05.88 realisiert und abhängig vom Ergebnis eine schriftliche Belehrung des [REDACTED] analog zum OV "Droher" durchgeführt.

- OV "Pfleger" (§§ 214, 218 StGB)

EU-Ehepaar

Magdeburg, [REDACTED]

[REDACTED] geb.

Durchsetzung der Übersiedlungsgenehmigung für die Schwiegermutter des [REDACTED] vor dem 1.5.88.

Schriftliche Belehrung des [REDACTED] im Ergebnis der o.g. Genehmigung bezüglich seines Übersiedlungsversuchens - Versuch der schrittweisen Zurückdrängung des EU.

- OV "Fahrer" (§ 214 (1) StGB)

Magdeburg, [REDACTED]

Kraftfahrer

[REDACTED] geb.

Magdeburg, [REDACTED]

Sachbearbeiter

Im ZW mit der Operativgruppe KI MAW ist ein Kontrollmaterial zu [REDACTED] anzulegen und sie unter Kontrolle zu halten.

Einleitung von zielgerichteten Beobachtungsmaßnahmen anlässlich des 1. Mai 1988 zur Verhinderung von Demonstrativhandlungen in ZW mit KI [REDACTED]
Realisierung der A-Maßnahme der Abt. 26 im [REDACTED] Apparat der [REDACTED]

6

- OV "Chemie" (§ 214 StGB)

Magdeburg, Produktionsarbeiter

000333

- OV "Kraftfahrer" (§ 214 (1), (3) StGB)

Magdeburg,

- OPK "Wiederholung"

Magdeburg,
z.Zt. ohne ARV

geb.

Hinweis des IMS "Peter Walter" (Abt. II, Gen. Lorenz):
• äußerte sich gegenüber seinen, dem IMS unbekannten Gesprächspartner, daß er am 1. Mai mittels eines Transparentes an der Spitze des Festumzuges seine Forderung nach Ausreise in die BRD Nachdruck verleihen will.

In Zusammenarbeit mit der Abt. II erfolgt die weitere zielstrebige Verdichtung des vorliegenden Hinweises bzw. hieraus resultierend die Festlegung weiterer pol.-op. Maßnahmen. Eine Konsultation mit der Abt. IX ist vorgesehen.

- OPK "Schloß" (gepl. Demonstrativhandlung 1. Mai)

Magdeburg,
Schlosser

Magdeburg, Instandhaltungsmechn.

7

Weiterer Einsatz einer Kontaktperson zur Herausarbeitung der Pläne und Absichten des [REDACTED]
Zeitweiliger, begrenzter Einsatz der Abt. VIII (Beobachter) zur Feststellung des Umgangs- und Bekanntkreises des [REDACTED]
Führung einer Aussprache durch Mitarbeiter des Betriebes mit [REDACTED] zur Feststellung seiner weiteren Pläne und Absichten.

- OPK "Eingabe (häufiger Eingabensteller)

EU-Ehepaar

Magdeburg, Erzieher

000334

Sachbearbeiter

- OPK "Kachel" (organisierte schriftliche Eingabenstellung mehrerer EU)

EU-Ehepaar

Magdeburg,
Fliesenleger

geb.

Erzieherin

EU

Magdeburg,
z. Zt. ohne ARV

- Inoffiz. Hinweis des IMS "Werner" (Gen. Franke, KDM) zur Person

Magdeburg,
Heizer,

8

- SV erf. KD Magdeburg im Zusammenhang mit dem op. Material "Unruhe".
- 86 Nichtwähler (ZNA [REDACTED])

Der [REDACTED] äußerte am 18.4.88 gegenüber Personen in "Transpresso", daß anlässlich des 1. Mai 1988 eine "Gegendemonstration" geplant ist. Treffpunkt dazu soll der Domplatz sein.

Eine Überprüfung ergab, daß der [REDACTED] seit 25.04.88 arbeitsunfähig geschrieben ist.

Zur Person [REDACTED] wurde eine Personenbeschreibung gefertigt bzw. Paßbilder beschafft. Es erfolgt die Übergabe dieser Materialien bzw. Einweisung der eingesetzten op. Sicherungskräfte im Sicherungsbereich Domplatz. Analog dazu erfolgt am 1. Mai der Einsatz eines IMS im Dom Magdeburg. Nach weiterer Überprüfung und Verdichtung der Info werden konkrete Maßnahmen zur weiteren op. Bearbeitung des [REDACTED] festgelegt.

Die op. Bearbeitung bzw. Kontrolle vorgenannter Personen erfolgt analog auf der Grundlage der Festlegungen im Maßnahmenplan des Ltr. d. KD Magdeburg, bzw. daraus resultierend in gesondert erarbeiteten Maßnahmenplänen zu ausgewählten op. Materialien.

Durch die Ref.-Leiter wurden Absprachen mit den verantwortlichen Leitern von Betrieben und Einrichtungen geführt, mit dem Ziel der Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte zur Sicherung der Kampfdemonstration und anderen Veranstaltungen sowie zur Sicherung gefährdeter Bereiche und Objekte. Es wurde die Einbeziehung gesellschaftl. Kräfte zur Sicherung ausgewählter Personen abgestimmt.

Aus vorgenanntem Anlaß werden zu weiteren op. Materialien im Zusammenhang mit der pol.-op. Sicherung der Kundendemonstration 1988 zielstrebig pol.-op. Maßnahmen festgelegt:

- OV "Kreisel" (§§ 215, 220 StGB)

Anbringen von Lesungen mit provokantischem Inhalt im Stadtzentrum durch unbekannte Täter

Maßnahmen:

Konzentrierter Kräfteinsatz zur weiteren op. Bearbeitung des OV "Kreisel"

Ziel der gegenwärtig eingeleiteten Maßnahmen:

- zweifelsfreie Klärung vorliegender op. -bed. Hinweise einer möglichen Täterschaft der Personen [REDACTED] und [REDACTED]

BSU
000335

9

- OV "Kabel" (versuchte Brandstiftung am 7.3.88 im VEB Asbestzementwerk, Elektrohauptkabel)

Konzentrierter Kräfteinsatz zur zielstrebigsten Aufklärung der Brandstiftung im OV "Kabel" bzw. zur Ermittlung der Brandursache im Energiekombinat.

Einsatz von IM/GMS in Schlüsselposition zur Einflußnahme auf die Durchsetzung bzw. Erhöhung von Ordnung und Sicherheit in den Objekten und Bereichen des Verantwortungsbereiches der KD Magdeburg.

Im Ergebnis des bis zum Zeitpunkt durchgeführten verstärkten Einsatzes der IM/GMS zur Erarbeitung von Hinweisen zu Plänen, Absichten ausgewählter op.-relevanter Personenkreise insbesondere in den Bereichen der kirchlichen Friedens- und Ökologiebewegung sowie dem offener Jugendkreis, wurden keine Hinweise zu politischen Aktivitäten zum 1. Mai bekannt.

Durchgeführte Maßnahmen der Disziplinierung ausgewählter Personen, die als Punker, Skinhead, Heavy-Metal usw. in Erscheinung treten, ergaben gleichermaßen keine Anhaltspunkte über beabsichtigte Aktivitäten dieses Personenkreises in Zusammenhang mit Veranstaltungen zum 1. Mai.

Lt. Information der Abt. II vom 26.04.88 liegen keine Avisierungen akkreditierter Korrespondenten für das Territorium der Stadt Magdeburg vor. Journalistische Vorhaben werden im Aktionszeitraum im Stadtgebiet ebenfalls nicht realisiert.

Auf der Grundlage der VVS 21/88 vom 1.2.88 des Ltr. d. BV Magdeburg besteht in der KD Magdeburg eine Übersicht über alle im Rahmen der Aktion "Störenfried" sowie in Vorbereitung auf den 1. Mai 1988 durch feindschmeichele bzw. provokatorisch-demonstrative Verhaltensweisen angefallenen Personen.

In diesem Zusammenhang erfolgte die lückenlose Aufbereitung und Erfassung (VSH/EPB) aller erarbeiteten/bekanntgewordenen op.-bedeutsamen Informationen sowie eine ständige Gewährleistung der erforderlichen Informationsflüsse an die Abt. XX, AKG, 1. Sekretär der SED-SL.

Stolz
Oberst

000336

Diese erste Phase der Berichterstattung wurde durch den Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, Generalmajor Müller, abgeschlossen. Den Stand der Durchsetzung des Mielke- Befehls zur Aktion „Nelke 88“ für den Bezirk Magdeburg meldete der Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Magdeburg am 27. April an den Zentralen Operativstab (ZOS) des MfS nach Berlin.²⁷ In diesem Bericht wurden die obenaufgeführten Berichte einbezogen und durch weitere Informationen der einzelnen Kreisdienststellen im Bezirk ergänzt. Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Bericht der Kreisdienststelle Stendal. Hier, in der Nähe des Kernkraftwerks, gab es seit Jahren eine aktive Anti-AKW-Bewegung, die vor allem seit dem Reaktorunglück in Tschernobyl weitere politische Brisanz bekam. Diese unter Leitung von Dr. Erika Drees aktive Gruppe stand unter ständiger Beobachtung, die zum 1. Mai verstärkt wurde.

Generalmajor Müller teilte zu diesem Sachverhalt folgendes mit:

Die bekannten Exponenten der außerstaatlichen Friedens- und Ökologiebewegung stehen unter ständiger operativer Kontrolle durch geeignete IM und/oder operativ-technische Mittel. Die am 23./24. 4. 88 in Stendal aktionsmäßig durchgesetzten Maßnahmen zur Verhinderung demonstrativ-provokativer Aktivitäten des „Stendaler Friedenskreises“ anlässlich des 2. Jahrestages der Havarie in Tschernobyl haben zur weiteren Verunsicherung der führenden Kräfte dieser kirchlichen Basisgruppe geführt. Nach inoffiziellen Informationen wollen sie sich aufgrund dessen in keiner Weise an der Mai-Demonstration in Stendal beteiligen.

2.4. „Wir kommen mit Kind und Kegel“

Die Stimmung in der Bevölkerung bis zum 1. Mai

Nach dem Abschluss dieser ersten Vorbereitungsphase der Aktion „Nelke 88“ war den Verantwortlichen der Staatssicherheit sehr deutlich geworden, wie angespannt die Atmosphäre in der Bevölkerung war. Allerdings war der Handlungsspielraum für „Gegenmaßnahmen“ gering.

Die Versuche, in Betrieben und an anderen Orten die Werktätigen zur erhöhten Wachsamkeit während der Mai-Demonstration anzuhalten, schlugen ins Gegenteil um und schürten eher die Furcht vor Auseinandersetzungen. Diese Furcht zeigt sich in weiteren IM-Berichten bis unmittelbar vor dem 1. Mai. (Dok. 29, 30) Zudem wird in den Berichten deutlich, dass das Interesse der Werktätigen an „ihrem Feiertag“ nicht unbedingt groß war. (Dok. 31, 32) Gerüchte über Gegendemonstrationen oder Flugblattaktionen am 1. Mai werden weiterhin von den entsprechenden Abteilungen aufgenommen. (Dok. 33-35)

27 BStU, Ast. Mgd., BdL, VVS Mgd. 62/88, S. 13.

Magdeburg, 28.04.88

Abteilung II
 Quelle: IMF "Wilhelm"
 angeh.: Oltm. Kruse
 -Tonbandabschrift-

006181

Information zu Stimmungen und Reaktionen

1. Vorbereitung der Mai-Demonstration

Aus Diskussionen im Kollegenkreis des VSB MAW Magdeburg konnte ich erarbeiten, daß teilweise Aufregung und Angst in Vorbereitung der Mai-Demonstration bestehen. Dies beruht darauf, daß durch Informationen der staatlichen Leitung sowie durch die Gewerkschaft hereingetragen wird, daß sehr große Aufmerksamkeit im Verlauf der Demonstration auf Leute zu legen ist, die sich in die Demonstration "einmischen". Bei Erkennen einer solchen Sachlage ist sofort Meldung zu erstatten. Das verbreitet eine mehr große Unruhe unter der Bevölkerung und es führt dazu, daß sehr viele zur Maidemonstration gehen oder sogar gar nicht dran teilhaben.

Ein besonderes Problem in diesem Zusammenhang -so wird insbesondere unter den Eltern diskutiert- besteht in der Schule, wo ganz massiv der "Ernstfall" geprobt wird. So werden Kinder ebenfalls aufgefordert, mehr wachsam zu sein. Daraus resultiert, daß viele Eltern Angst haben, ihre Kinder zur Demonstration zu schicken. Viele Kinder haben aufgrund der bisherigen Ruhe bei allen derzeitigen Demonstrationen keine Vorstellungen, was damit gemeint ist und werden durch diese Maßnahmen sehr verunsichert. Unter anderem wird dieses Problem auch im Eltern- und Schülerkreis der FCS "Philip-Daub", am Westring, diskutiert.

Ausgehend von den Kollegendiskussionen wird eingeschätzt, daß die Situation in keiner Weise so ernst, wie sie hier geprobt wird, ist, daß die Leute doch selbst mündig sind und somit Verantwortungen bewußtsein haben, daß solche Provokateure oder Störenfriede dann selbständig zurückgewiesen werden würden.

2. Brandanschläge in der Stadt Magdeburg

In den Großbetrieben der Stadt Magdeburg wurde zu den Brandanschlägen informiert, jedoch weite Kreise der Bevölkerung, insbesondere in Schulen und Kleinbetrieben, erfuhren nur über Dritte von diesen Brandanschlägen. Es besteht die Meinung, daß hierzu offizielle Informationen in der Tagespresse gegeben werden müßten, um die Bevölkerung davon in Kenntnis zu setzen, daß hier Personen am Werk sind, um Unruhe unter der Bevölkerung zu verbreiten und die Volkswirtschaft in bestimmten Phasen zu stören. Ausgehend von diesen Informationen wäre eine breitere Unterstützung durch die Bevölkerung zu erwarten, um solchen Machenschaften entgegenzuwirken.

Magdeburg, 28.04.88
gez. Wilhelm

Kruse, Oltm.
 F.d.M.G.A.-7

Abteilung II

Magdeburg, 29. April 1988
II/5/wsl-11

Quelle: IMS "Walter Rhino"
angen.: Major Wessler

Information vom 28.04.88 über Meinungen zum 01. Mai 1988

In Gesprächen mit den Eltern von Lehrlingen des VEB TGA Magdeburg (Technische Gebäudeausrüstung) kam zum Ausdruck, daß es nicht angehen kann, daß man die Lehrlinge darüber informiert, während der Maidemonstration auf feindlich-negative Handlungen zu achten, wie hetzerische Transparente, Schneekugelmarche usw., und es sofort der DVP zu melden.

Weiter wurde darüber informiert, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß es zu Auseinandersetzungen kommen könnte mit Jugendlichen. Aufgrund dieser Vorinformation werden mehrere Jugendliche von ihren Eltern von der Maidemonstration ferngehalten, damit sie nicht in Schwierigkeiten geraten können.

Diese Vorinformation zu eventuellen feindlich-negativen Handlungen zur Maidemonstration durch die Betriebe an Lehrlinge und Schüler bewirkt, daß diese erst aufmerksam gemacht werden und viele nicht daran teilnehmen, um nicht einer Verwechslung zum Opfer zu fallen bei Festnahmen durch die DVP.

gez. Wessler, Major

F.d.R.
Lippert
Oltm.

000182

Dokument 30: BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 182

- cfs 116 -

tm 3

bv magdeburg
akg - Leiter

bv magdeburg
abt room 20 - Leiter

bv magdeburg
kd magdeburg - Leiter

aktion „nelke 88“
beeinflussung von beschäftigten des autohauses in magdeburg zur nichtteilnahme an den feierlichkeiten zum 1. mai 1988

durch eine zuverlässige quelle wurde bekannt, dass die beschäftigte in der verkaufsstelle ifa-vertrieb, autohaus magdeburg, rpt gezielt kolleginnen aus ihrem arbeitsbereich anspricht, um diese zur nichtteilnahme an den feierlichkeiten zum 1. mai 1988 zu beeinflussen.

ihre persönliche beabsichtigte nichtteilnahme begründet sie damit, dass sie an diesem tage besseres zu tun hätte. bestäerkt wird die in ihrer meinung durch rpt der ebenfalls den feierlichkeiten fernzubleiben gedenkt und die auffassung vertritt, dass der 1. mai auf einen sonntag faellt und es sich somit um einen arbeitsfreien tag handelt.

bei der handelt es sich um eine person, eie sich bereits wiederholt besuchsweise in der brd aufhielt und in der naechsten zeit beabsichtigt, erneut in die brd zu reisen.

bv magdeburg, abt room 6
leiter der abteilung
masog, osl.

++++

GWS	CFS	MG
Draw	Zug	Snj.
28.4.88	12.00	11
Empf. WSL: km. B. 12.00		

000186

Dokument 31: Fernschreiben der Abt. VI an die AKG, die Abt. XX und die Kreisdienststelle Magdeburg vom 28.4. 1988; BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 186

Abteilung II
Quelle: IMB "Christiane Schmidt"
angeg.: Major Gallrein

Magdeburg, 29. April 1968
4427/198

-mündliche Information-

000180

Nachfolgeinformation zur Person [REDACTED]

Durch Gespräche mit der Ehefrau der o.g. Person, die heute an dem Treffen der Ersucher auf Übersiedlung in Dom teilnehmen, konnte IM erarbeiten, daß Familie [REDACTED] sich an Wohnsitz des 1.5.68 in Schönebeck beim Vater des [REDACTED] aufhält. Frau [REDACTED] äußerte, daß sie durch eine (nicht bekanntgewordene) Freundin angerufen worden sei, die einen Mitarbeiter des RdB zu kennen. Diese empfahl ihr und ihrem Mann, "am 1. Mai lieber den RdB zu harken". Das erzählte die [REDACTED] dem IM und setzte hinzu, sie wies nicht da wären (d.h.). Hinweise über geplante Aktivitäten anderer Mitglieder der Gruppe kamen von der [REDACTED] nicht.

F.d.H.H.A. Ulla Schälzer
gez. Gallrein
Major

Dokument 32: BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 180

Abteilung VII
Magdeburg, 29. 4. 88

BStU
000196

Information

Der GMS "Rolf Klein" der Abteilung VII teilte am heutigen Tage mündlich mit, daß er am 25. 4. 88 durch den Gen. Major der VP Bandermann über folgenden bedeutsamen Sachverhalt informiert wurde:

Der B. erhielt durch den

Comstr. der VP
Bock, Jürgen
ZBS-Rdc. VPKA Magdeburg (VdB Pahlberg-List)

schriftlich den Hinweis, daß während einer Reparatur an seinem Kfz. durch den

wh. Magdeburg, [REDACTED]
(tätig [REDACTED])

dessen Stiefkinder

- [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]
gemeldet [REDACTED]

PKZ: [REDACTED]

- [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED] oder
gemeldet [REDACTED]

PKZ: [REDACTED]

erschienen und im Gespräch äußerten, daß sie am 1. Mai 1988 eine Gegendemonstration organisieren wollen.

Beide Personen sind in den Karteien der VP nicht erfaßt.

Leiter der Abteilung VII
Welsky
Oberstlt.

fx
PWS
WD
VII
Magdeburg

Dokument 33: BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 196

Abteilung VII Magdeburg, 29. 04. 1988

BStU
000199

I N F O R M A T I O N

Im Zusammenhang mit der Klärung operativ-bedeutsamer Probleme wurde am 27. und 28. 4. 88 der Strafgefangene

geb. am [REDACTED] in [REDACTED]
 wh. Magdeburg, [REDACTED]
 wz. Zt. StVE Magdeburg
 erfaßt für die Abt. XIX in der OPK "Fackel"

befragt.

Dabei wurden durch den Strafgefangenen umfangreiche Angaben zur eigenen Person sowie zu seinen Aktivitäten innerhalb der Kirche getätigt.

Im Rahmen der Gesprächsführung zog der Genannte sein Ersuchen auf Übersiedlung in die BRD zurück und bat in diesem Zusammenhang um eine aktive Unterstützung bei der Wiedereingliederung, welche im April 1989 zu erfolgen hat.

Es konnte weiterhin herausgearbeitet werden, daß [REDACTED] eine starke kirchliche Bindung besitzt, stark in die sogenannte Friedensbewegung einzelner Kirchengruppen integriert ist und deren Ziel und Absichten vertritt bzw. sich mit diesen identifiziert. So äußerte er unter anderem, daß es zum bevorstehenden 1. Mai, ähnlich wie in Berlin, Aktivitäten seitens der Kirche in Magdeburg geben wird. Konkrete Angaben zu geplanten Aktionen wollte er nicht tätigen, da er seine Bereitschaft abhängig macht von der Wiedereingliederung, was unter anderem auch in der Rücknahme seines Ersuchens auf Übersiedlung in die BRD zum Ausdruck kommt.

Entsprechend seinem Hinweis sollen am 1. Mai zwischen der Weinarkade und dem Reisebüro der DDR also unmittelbar vor der Tribüne ca. 12.000 Handzettel verteilt werden. Über Inhalt, Herstellungsart und zu den verteilenden Personen machte er keine Angaben.

2

Die getätigten Angaben des SG [REDACTED] müssen nicht wahrheitsgemäß sein, da der Genannte in der zurückliegenden Zeit mehrfach durch falsche Darstellung von Sachverhalten sich in den Mittelpunkt brachte.

Vorliegende Information wurde seitens unserer Dienstseinheit noch nicht überprüft.

Verteiler:

VII
 AKG
 KD Magdeburg
 Abt. XX

BStU
000200

Quelle: IMS "Meier"
 angen.: Oltn. Köhne

- Abschrift -

BStU
000197

Am 28. 04. 1988 erzählte sie [REDACTED] wh. Magdeburg, daß ihr Bekannter [REDACTED] wissen wollte, daß im Sprengstoffwerk Schönebeck Sprengstoff entwendet wurde.

Auf Befragen konnte sie ergänzen - [REDACTED] weiß es von seiner Mutter, seine Mutter von einem Bekannten, der im Sprengstoffwerk Schönebeck arbeitet.

Weitere Informationen liegen darüber nicht vor.

gez. Meier
29.04.88

Vielleicht nicht zufällig erschien am 26. 4. 88 ein Artikel in der Volksstimme, in dem unter der Überschrift „Wir kommen mit Kind und Kegel“ auch die Teilnahme gerade von Kindern an der Mai-Demonstration deutlich gemacht wird. (vgl. Dok. 36) Mit diesem Artikel könnte beabsichtigt gewesen sein, auf die ebenfalls immer wieder geäußerten Ängste, Kinder zur Maidemonstration mitzunehmen, einzugehen bzw. diese auszuräumen. Sollte dies beabsichtigt gewesen sein, war der Erfolg gering.

Der folgende Informationsbericht nimmt direkt auf diesen Artikel Bezug²⁸:

Bericht Abt. II/5 Magdeburg 27. 4. 88

INFORMATION zur Aktion Nelke

Über 3 Personen wurde einer Quelle unserer Dienstseinheit bekannt, daß sich die Direktorin der DLK Magdeburg bei einer dienstlichen Absprache mit dem Gen. Papendick vom VPKA Magdeburg, Betriebsschutz nach Verhaltensweisen zum 1. Mai erkundigt hat. Anlaß dazu gab der Artikel in der Volksstimme vom 27. 4. 88 „Mit Kind und Kegel zur Demonstration“ (?). Das Verhalten der Direktorin resultiert nach Meinung der Quelle aus Gerüchten, die im DLK im Umlauf sind, nach denen zur Demonstration am 1. Mai keine Kinder mitgenommen werden und flache Schuhe angezogen werden sollten, um bei etwaigen Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und Störern sowie Mißbrauchen der Demonstration nicht in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Es wird eingeschätzt, daß diese Gerüchte eine bestimmte Qualität erreicht haben, so daß sich o. g. Direktorin dazu veranlaßt sah, sich beim Genossen Papendick zu erkundigen, ob das wahr ist und wie sie sich verhalten soll.

Und so musste auch die Kriminalpolizei der BDVP Magdeburg am 30. April feststellen:

Die vorliegenden Informationen über Stimmungen und Meinungen der Bevölkerung vermitteln keine neuen Erkenntnisse über das Stimmungsbild. Eine Vielzahl von Diskussionen befaßt sich nach wie vor mit der Maidemonstration, wobei die einzelnen Meinungen weiterhin widersprüchlich sind, allgemein Befürchtungen über zu erwartende Vorkommnisse beinhalten und eine gewisse Unruhe spüren lassen.

Aufgrund dessen bestehen bei verschiedenen Werktätigen noch Vorbehalte hinsichtlich einer Teilnahme an der Demonstration.

Im Zusammenhang mit den Diskussionen über Preiserhöhungen, Maidemonstration, Brandstiftungen und Gewaltandrohungen sowie den Sicherungsmaßnahmen sind eine Reihe von Gerüchten und Vermutungen weiter im Umlauf. Beispielsweise betrifft dies den Einsatz von Angehörigen der Kampfgruppen in Zivil für Sicherungsaufgaben, die schriftliche Aufforderung von Eltern, ihre

28 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 164 u. 165.

schulspflichtigen Kinder nicht mit zur Demonstration zu nehmen oder Diskussionen im VEB Kraftverkehr Gardelegen, denen zufolge im SKET Magdeburg ein dreistündiger Streik stattgefunden haben soll. Die Weiterverbreitung derartiger Informationen trägt mit dazu bei, Unruhe und Unsicherheit zu erzeugen.

Im Rahmen der verstärkten Sicherungsmaßnahmen in Betrieben und Einrichtungen wurde bekannt, daß man den Haupteingang des SKET Magdeburg, Marienstraße, fast ungehindert passieren kann, weil selten der Betriebsausweis verlangt wird oder der Pfortner nicht besetzt ist. Im Gegensatz dazu werden beim Betreten des Speisesaals, der außerhalb des Betriebsgeländes liegt, „Scharfe“ [sic!] Kontrollen durchgeführt. Gerade in der gegenwärtigen Situation findet dieser Zustand unter Werktätigen wenig Verständnis. Diese Information ist nicht überprüft.

Zur Versorgungslage sind die bereits bekannten Diskussionen vorhanden, die von einer gewissen Unzufriedenheit gekennzeichnet sind.

*Viele Bürger erwarten, daß am 1. Mai und darüber hinaus das Angebot an frischem Obst und Gemüse verbessert wird.*²⁹

Die Bürger hatten zumindest mit dem Einsatz der Kampfgruppen recht.³⁰

Seit dem 5. April hatte die Bezirksverwaltung bis einschließlich 3. Mai 57 telefonische (Droh-)anrufe aufgenommen und drei schriftliche Drohungen registriert.³¹

Diese Drohungen richteten sich gegen unterschiedliche Objekte:

Am 14. 4. ging an der POS Nicolai Ostrowski ein Anruf ein, in dem angedroht wurde:

*Heute Abend wird eure rote Schule in die Luft gesprengt. Ich weiß, daß die Polizei bei Euch ist.*³²

Am 25. April erhielt der Pfortner der Technischen Universität Magdeburg von einem männlichen Anrufer mit sächsischem Dialekt den Hinweis:

*Sagen Sie ihrem Vorgesetzten, Morgen früh fliegt die Staasi in die Luft.*³³

Am 27. April erreichte die Pfortnerin des VEB Edelweiß, Pechauer Platz in Cracau von einem männlichen Anrufer die Drohung:

*Am 1. Mai raucht es bei Euch.*³⁴

29 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 215.

30 Vgl. oben Dok. 24a.

31 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 140-150.

32 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 141, Nr. 8.

33 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 144, Nr. 34.

34 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 144 Nr. 38.

Zu diesem Anruf ist auch die Sofortmeldung durch das Volkspolizei-Kreisamt Magdeburg erhalten (Dok. 37).

Auch nach dem 1. Mai ließen die Drohanrufe nicht nach.

Morgen früh um 8 Uhr sprengen wir die Schule in die Luft. Bringen Sie bitte alle Schüler in Sicherheit.

Nach Überprüfung durch die Staatssicherheit konnte allerdings festgestellt werden, dass in den drei Schulen, die diese Anrufe erhielten, am folgenden Tag schriftliche Matheprüfungen stattfanden.³⁵

35 BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 147, Nr. 54-56.

Wir kommen mit Kind und Kegel

Am vergangenen Sonnabend ging es in der Victor-Jara-Straße 19 hoch her. Das Bördeensemble war zu Gast. Aber nicht etwa, um mit Proben seines Könnens aufzuwarten. In diesem Fall waren es die Kolleginnen der Maßschneiderei des DLK, die zeigten, was sie können und die 31 Ensemblemitglieder zur Probe, nämlich zur Anprobe, baten. Denn

cole, ist die Maidemonstration doch ein ganz besonderes Erlebnis. Auch Cathleen Ruzs, Ines Woborschil und Britta Schöb werden am 1. Mai in den Reihen der Magdeburger Werktätigen zu finden sein. Die 23jährige Britta, begeisterte Sportlerin, läßt es sich nicht nehmen, im Trainingsanzug gemeinsam mit den anderen Sportfreunden des DTSB zu demonstrieren.

Auf eines werden die Schneiderinnen an diesem Tag besonders stolz sein: Sie gehen mit erfülltem Plan zur Maidemonstration, konnten ihn im ersten Quartal sogar überbieten. Und das ohne Reklamationen. Die Magdeburgerinnen, die von ihnen modisch und chic gekleidet werden, wissen es bestimmt zu schätzen. Ebenso die Volkskunstgruppen oder beispielsweise die Verkäuferinnen – denn auch Berufsbekleidung wird genäht.

Zur Zeit gibt es für die Jugendlichen noch alle Hände voll zu tun, die Termine sind pünktlich einzuhalten. Da kommt es schon vor, daß die Kundinnen nicht nur bis 20 Uhr, wie die offiziellen Öffnungszeiten verkünden, sondern sogar bis 21.45 Uhr zur Anprobe erscheinen, berichtete Meisterin Gisela Münzer.

Doch zurück zum Bördeensemble. Am 1. Mai haben seine Mitglieder eines mit den fleißigen Frauen aus der Maßschneiderei gemeinsam: In der machtvollen Demonstration der Magdeburger werden auch sie ihre Verbundenheit mit der Friedenspolitik unseres Staates bekunden.

Rosel Fröhlich bringt ihre Zwillinge mit

unter den geschickten Händen der Schneiderinnen entstehen neue Kostüme für das Ensemble.

Eigentlich ist sonnenabends das Surren der Nähmaschinen hier nicht zu hören, doch am vergangenen leisteten die Frauen und Mädchen der Maßschneiderei eine Sonderschicht. Auf diese Weise wollen sie ihr Schertlein zum Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der DDR und Kubas zu Pfingsten beitragen. Als es in der Gewerkschaftsgruppe darum ging, das Treffen durch eine zusätzliche finanziell zu unterstützen, waren sofort alle dabei, erzählte Martina Mauersberger.

Mit dabei sind die Kolleginnen der Maßschneiderei des DLK natürlich auch am 1. Mai. „Wir kommen mit Kind und Kegel“, meinte Rosel Fröhlich. „Denn für meine siebenjährigen Zwillinge, Sabrina und Ni-

Dokument 36: Artikel Volksstimme vom 26. April 1988

42

320-fl==
+ vpk mag 1 1039owz 27.04.88 2000 ut =

bdvp magdeburg.odh
kdfs magdeburg.odh =

betr.sofortmeldung gem.nr. 1.6.(6) -odh
androhung von gewaltakt

wann:
27.04.88-19.30 uhr
27.04.88-19.30 uhr durch ~~gastgeber~~ ~~gastgeber~~
gfoertnerin veb edelweiss
27.04.88-19.40 uhr
was:
unbekannt maennliche/
stimme

wo:
magdeburg, webvv veb edelweiss werk(roem), pechauerstr. 20
oeffentlicher anschluss 57801

was:
androhung gewaltakt und vortauschung
allgemeingefahr gemass § 217 a stgb

wie/omit:
unbekannte maennlich e stimme teilt usber diesen
anschluss mit.
"an 1.mai raucht es bestuecht" und legt ab.

wen:
staatliche ordnung

warus:
unbekannt

was veranlasst:
einsatz schutzpolizei,dhg-
meldung an leiter vpk,ld, information
an kdfs und sed-stadtleitung
weitere bearbeitung k-vpk =

vpk magdeburg odh major der vp schulz 2000+

-2015

colk
qtl 1039 27.04 20.15 nr
+039-508-44
-fl-
dkas

Dokument 37: Sofortmeldung eines Drohanrufes beim VEB Edelweiß durch das VPKA Magdeburg an die Diensthabenden der BDVP und der KDfS vom 27. April 1988, 20.00 Uhr Landesarchiv Magdeburg -LHA-, Rep M 25, Volkspolizei-Kreisamt Magdeburg, Nr. 7940, Bl. 42.

2.5. Der 1. Mai 1988

Nach diesen Vorbereitungsmaßnahmen sahen die zusammenwirkenden Organe sicherlich gespannt dem Verlauf der Kampfdemonstration der Arbeiterklasse entgegen.

Für die Abteilung Personenschutz der Bezirksverwaltung begann der 1. Mai in Abstimmung mit der Abteilung VI mit der *Sicherung des Aufenthalts des führenden Repräsentanten [...] in der Zeit von 07.45-08.45 Uhr im Interhotel / Bar*³⁶ Hierbei handelte es sich um Werner Eberlein, welcher mit seinen Ehrengästen das Hotel aufsuchte.

Für die Bevölkerung begann der 1. Mai, wie in jedem Jahr, mit dem Treffpunkt an den bekannten Stellplätzen.

³⁶ BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 154, 185.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen konnten die folgenden Aufnahmen gemacht werden.



Die Ehrentribüne in der Wilhelm-Pieck-Allee, untere Reihe mittig: Werner Eberlein, Vorsitzender der Bezirksleitung der SED



Fahnenblock



Freiheit für Nicaragua



Treffpunkt Nähe Heizhaus der Elbe-Schwimmhalle



... trotzdem gab es Mischbatterien nicht zu kaufen! Demonstrationzug vor der Ehrentribüne



Bereitschaftspolizei sichert den Aufmarsch der Abordnung der milit. Streitkräfte, Kreuzung Otto-von-Guericke-Straße / W.-Pieck-Allee



Ein „Beobachtungsposten“, Otto-von-Guericke-Str. / W.-Pieck-Allee



Junge Sportler zeigen ihr Können, im Hintergrund ständig bereite Einsatzkräfte



Unauffällige Personengruppe in frischen Trainingsanzügen



Ein „Beobachtungsposten“, Otto-von-Guericke-Str. / W.-Pieck-Allee

Trotz intensiv durchgeführter Sicherungsmaßnahmen musste das Volkspolizei-Kreisamt Magdeburg zwei besondere Vorkommnisse in ihrem Lagefilm festhalten. (vgl. Dok. 38)

So war es während der Demonstration zwei Jugendlichen gelungen, unmittelbar vor der Tribüne eine selbstgefertigte schwarz-rot-goldene Fahne mit der Aufschrift „Laß uns Dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland“ in der Größe von 1,53 x 0,85m zu entfalten. Unmittelbar nach der Entrollen des Transparents erfolgte die Zuführung. (vgl. Dok. 39)

Gegen Abend wurde gemeldet, dass jemand einen Kopfkissenbezug mit der Aufschrift „KSZE-Freiheit hier nie“ vor dem Körper trägt und damit durch die Straßen läuft. (Dok. 40)

Landesarchiv Magdeburg
Magdeburg, den 01.05.1988 1.14
VD - ODH -
- Blatt 225

Lagefilm vom 01.05.88 bis 02.05.88

Lfd. Nr.	Datum Uhrzeit	gemeldet angeordnet	Sachverhalt	Folgebearbeitungen
1.	07.45	ODH/GOEH	Einzelkinder, die sich in der Nähe der Tribüne aufhalten, werden beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.	Einzelkinder, die sich in der Nähe der Tribüne aufhalten, werden beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.
2.	10.45	IR Rev. N	Überprüfung der Nachrichtentechnik o.V.	Überprüfung der Nachrichtentechnik o.V.
3.	11.47	AL	Zuführung eines Kindes, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.	Einzelkinder, die sich in der Nähe der Tribüne aufhalten, werden beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.
4.	14.30	AL	Zuführung eines Kindes, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.	Einzelkinder, die sich in der Nähe der Tribüne aufhalten, werden beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.
5.	14.35	M 209	Zuführung eines Kindes, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.	Einzelkinder, die sich in der Nähe der Tribüne aufhalten, werden beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet. Ein Kind, das sich in der Nähe der Tribüne aufhält, wird beobachtet.

Rev. 1-4

- Verständigung
- M. L. K. Dienst
- EDG, OPH, SED-Stadt-
- Leg. OPH, MUPP, HH
- Rat der Stadt
237

- Abpr. durch Abt. X
im Zuführungsgep.

Dokument 38: Lagefilm des Volkspolizei-Kreisamtes Magdeburg 1.5. 1988 - 2.5. 1988: Landesarchiv Magdeburg -LHA-, Rep M 25, Volkspolizei-Kreisamt Magdeburg Nr. 7945, Bl. 237

Id. Nr.	Datum Uhrzeit	gesendet angeordnet	Sachverhalt	Folgemaßnahmen
4.	16.35	FP WK	Verkehrsunfall mit VP-Beteiligung Zollstraße mit Höhe Einfahrt Kleiner Stadtmarch kommt in Gladbereich mit Dienststrad der Hm. Seminski zu Fall, wird verletzt und an Krad entstand Sachschaden.	- Meldung an LD, PG. AL/OH BDVP vorgem. - SM abgesetzt
5.	17.45	SMH	Verkehrsunfall Hansberg/Leipsiger Ch. „aus bisher ungeklärter Ursache kommt es zum Zusammenstoß zwischen Fußgänger und Pkw. Fußgänger verletzt“	
6.	18.23	K.-Dienst	VermiBromelung Seit 18.15 Uhr ist der Heimbewohner Seit Verletzte 15.08.18 aus der „Hans Löcher“ beim abgangig. War bei reits mehrfach ab- stufte.	- Op.-Karte ver- ständig.
7.	19.30	Vk.-FP.	Verkehrsunfall Kostentransporte Höhe Jugendklub, Kradfahrer bekräftigt beim linksabbiegen nachfolgenden Krad- fahrer nicht. Beim Zusammenstoß werden zwei Personen verletzt und beide Kfz. beschädigt.	
8.	20.05	Vk.-FP.	Verkehrsunfall Hallschestr./Höhe Brücke, Kradbestattung kommt durch Umklappen Kradstrecke im Gladbereich zu Fall und wird verletzt. Sachschaden an Krad.	- AL, LD, GP KDFG, K.-Dienst SDH - Blutentnahme - SM gefordert
9.	21.50	Hpm. Vaders	Zuführung Zuführung wurde Seit Verletzte 05.07.54, Seit Verletzte 48. Trug einen Kopfkissenbezug mit der Aufschrift "KSEB" + Freiheit hier nie, bei sich.	

sofortmeldung gem. 1.6.(10)
provokatorisch demonstrative handlung

ODH

381

wann:
01.05.1988, 11.30 uhr feststellung

wer:
1.
~~1.6.66, 4.12.228~~
22.11.66 4 12228 in magdeburg
wh. magdeburg ~~1.6.66 (1.6.66) 1.6.66~~ 15d
tätigkeit: fischler, kvv magdeburg - olvenstedt, bauhof mitte
ledig
organisiert: fdgb
verbestraft

2.
~~1.6.66, 4.12.229~~
11.06.66 4 12249 in magdeburg
wh. magdeburg ~~1.6.66 (1.6.66) 1.6.66~~ 19
tätigkeit: elektriker, kvv magdeburg-olvenstedt, bauhof mitte
ledig
organisiert: fdgb

wo:
magdeburg, wilhelm-pieck-allee vor erreichen der tribüne der
maifeierlichkeiten

was:
provokatorisch demonstrative handlung

wie/womit:
entfalteten unmittelbar vor der tribüne im marschblock eine
selbstgefertigte schwarz-rot-goldene fahne aus leinwandstoff
mit der aufschrift: " lass uns dir zum guten dienen,
deutschland einig vaterland "
in der größe 1,53 x 0,85 m.

wen:
städtliche öffentlich ordnung der st.

warum:
aktiv wird z.z. gebüßt

was veranlasst:
unmittelbar nach entrollen des transparentes zuführungsdurch
krafts s. uebernahme durch k -bdvp magdeburg,
befragung der verdächtigen veranlasst,
weitere bearbeitung k-bdvp magdeburg
es wird nachberichtet.

bdvp magdeburg odh oberstlt. der vp boersch (unl) 1555 +

Weitere Bearbeitung durch BV MfS

-1620-
col k

qlt 20-am- 0105. 1020st
+ veka mbg h+++

n/p++f

Dokument 39: Sofortmeldung einer provokatorisch demonstrativen Handlung:
„Laß uns Dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland“;
Landesarchiv Magdeburg -LHA-, Rep M 25, Volkspolizei-Kreisamt
Magdeburg Nr. 7941, Bl. 381

382

-an==
+ vpk a mbg 1 18 owz 01.05.88 2240 st =

chiffriert

bdvp magdeburg.od h =

betr. sofortmeldung gem.nr. 1.6.(10)/h
verd. prov. demonstrationshandlung

wann:
01.05.1988 21.35 uhr
01.05.1988 21.35 uhr durchh kraefte des vor mitte
01.05.1988 21.50 uhr vp bekannt

wen:
~~der Leiter~~
05.07.54 412255 magdeburg
magdeburg, ~~Landesarchiv~~ str. 16
ohne arbeitsrechtsverhältnis
ersucher uebersiedlung in bnd

wo:
magdeburg, wilhelm pieck allee zwischen
ehrentribuene und reisebuere
vpk a magdeburg

was:
verdacht des prov.demonstrativen verhaltens
durch zur schaustellung eines kopfkissenbezuges
mit aufgetragener losung "KSZE +freiheit
hier nie", buchstabenhoehense 20 cm und 10 cm
mit braeunlicher farbe

wie/womit:
breitet den kopfkissenbezug von koerper aus
und traegt bezug auf oeffentlicher strasse

wen:
staatliche ordnung und sicherheit der ddr
warum:
unbekannt

was veranlasst:
verstaendigung al. ld vpk a stellv. ltr.k.
abstimmung mfs, weitere ueberpruefung durch k bdvp=

vpk a magdeburg odh major der vp schulz 2240+

-2253

co.k

gll 18 -an- 01.05.88 2253 ti
+ bdvp mbg 2b +++
skm

2.6. Die Sicherungsmaßnahme „Aktion Nelke 88“ in den Abschlußberichten der Staatssicherheit

Entsprechend dem Maßnahmeplan des Leiters der Bezirksverwaltung hatten am 1. Mai alle Diensteinheiten und Kreisdienststellen ihre Berichte zum Tage abzugeben. Um den weiteren Verlauf der Maßnahmen zu verdeutlichen, werden im folgenden die Tagesberichte der schon oben genannten Abteilungen VII (Dok. 41), IX (Dok. 42), XVIII (Dok. 43) und XX (Dok. 44) und der Kreisdienststelle Magdeburg (Dok. 45) dokumentiert.

Die **Abteilung VII** meldete, dass für den Zeitraum 27. 4. bis 1. 5. im Bezirk weitere 35 Personen unter Kontrolle der DVP gestellt worden waren. (Dok. 41) Die genannten Operativen Vorgänge (OV) verhielten sich ruhig.³⁷ Dies war wohl nicht zuletzt dadurch zustande gekommen, dass einigen Übersiedlungsersuchenden am 30. April die Weiterbearbeitung ihres Antrages durch die Abteilung Inneres des Stadtbezirkes Südost in Magdeburg mitgeteilt wurde. Auch „die Strafgefangenen / Verhafteten wurden im engen Zusammenwirken aller Kräfte zielgerichtet beobachtet und kontrolliert“ und verhielten sich ruhig.

Dokument 40: Sofortmeldung einer provokatorisch demonstrativen Handlung:
„KSZE Freiheit hier nie“; Landesarchiv Magdeburg -LHA-, Rep M
25, Volkspolizei-Kreisamt Magdeburg Nr. 7941, Bl. 382

37 Zum Vergleich siehe oben Dok. 24: Bericht der Abteilung VII vom 26. 4. 1988.

Abteilung VII
Magdeburg, 01. Mai 1988

BSU
000189

Berichterstattung zur Aktion "Nelke 88"

Zu 2.

Die Sicherung der unter Kontrolle stehenden Personen durch die DVP wurde zielstrebig weitergeführt und weist ~~den Bezirksbereich~~ folgenden Stand auf:

Gesamtzahl der Personen, die unter Kontrolle gestellt wurden	413
- davon Anzahl der staatl. Kontrollen	158
- Anzahl der Kontrollen gem. DV 031/80	67
- Anzahl der Kontrollen zu besonderen Anlässen	188
Anzahl der Personen, die bezüglich der jeweiligen Anlässe zusätzliche Auflagen erhielten	79
Gesamtzahl der durchgeführten Vorbeugegespräche	295
Anzahl der Personen, die erklärten, sich gesellschaftsgemäß zu verhalten	295
Anzahl eingeleiteter EV	6

Zu 3.

OV "Exquisit"

In einer durch die Abteilung Innere Angelegenheiten des Stadtbezirkes Südost am 29. 04. 1988 durchgeführten Aussprache wurde den Ehepaar [REDACTED] und [REDACTED] mitgeteilt, ihre Übersiedlungsunterlagen beizubringen. Eine diebezügliche Auflassung vom MdI liegt vor.

000190 2

Die Person [REDACTED]

stand während des gesamten Aktionszeitraumes unter operativer Kontrolle des IMS "Sabine Fleck" sowie des HIME "Frank Sommer". Es wurden keine operativ-bedeutsamen Handlungen festgestellt.

Die im OV "Treff" bearbeitete Person [REDACTED] entwickelte im Berichtszeitraum keinerlei Aktivitäten. Ihre Kontrolle war jederzeit gewährleistet.

Die befehlsmäßig angewiesenen Maßnahmen anlässlich der Aktion "Nelke 88" werden abstrichlos und konsequent zur Sicherung des Verantwortungsbereiches durchgesetzt.

In den Objekten des Verantwortungsbereiches ist weiterhin eine hohe Ordnung und Sicherheit gewährleistet.

Die Tätigkeit der BDVP war im Zusammenhang mit dem Brennpunktbefehl des Chefs der BDVP auf die verstärkte Kontrolle bei den eingesetzten Kräften ausgerichtet. Die durchgeführten Kontrollen zeigten insgesamt eine hohe Einsatzbereitschaft und gute Dienstdurchführung.

Die Sicherung ausgewählter Schwerpunktoobjekte ist durch Maßnahmen der Observation bzw. verstärkte Streifentätigkeit gewährleistet.

Im Berichtszeitraum waren Kontrolloffiziere der Bereiche Inspektion, PA, S, VK und F im Einsatz. Die straffe Führung der Kräfte und deren hohe Einsatzbereitschaft waren gewährleistet. Die Hauptanstrengungen der Genossen sind auf die abstrichlose Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit zum 1. Mai ausgerichtet.

Die Einweisungen der operativen Kräfte trugen der Priorität der Sicherungsmaßnahmen anlässlich des Internationalen Kampf- und Feiertages der Werktätigen Rechnung.

000131

3

Bei den zu Problemen der Ordnung und Sicherheit in Betrieben durchgeführten Kontrollen wurden zu festgestellten Mängeln Auflagen zu deren Beseitigung angeordnet.

Am 30. 04. 1988 kam es durch den VP-Angehörigen [REDACTED] (zukommandiert vom VPKA [REDACTED]) zur Anwendung der Schußwaffe. Genosse [REDACTED] befand sich auf befohlener Kontrolle im Komplex Magdeburg, Virchow-Straße, Baustellenkomplex und wurde durch die Person [REDACTED] tätlich angegriffen. Die Abwehr des Angriffes erfolgte unter Anwendung der persönlichen Waffe. Es wurden 2 Warnschüsse in die Luft abgegeben. Durch einen 3. Schuß in den linken Oberschenkel wurde der Bürger [REDACTED] verletzt. [REDACTED] wurde durch die SMH versorgt und in die MAM überführt. Die Bewachung erfolgt durch die Deutsche Volkspolizei.

Die Lage in der StVE/UHA Magdeburg ist durch eine hohe Ordnung und Sicherheit gekennzeichnet. Die durch den Leiter der StVE eingeleiteten vorbeugenden Maßnahmen zur Sicherung der Schwerpunktstrafgefangenen und Verhafteten haben sich als zweckmäßig erwiesen. Durch die operativen Wachtmeister sowie diensthabenden Offiziere wurden die erteilten Befehle und Weisungen konsequent durchgesetzt und keine Disziplinverstöße zugelassen. Die vorbeugenden Kontrollen im Verwahrraum, Freizeit- und Arbeitsbereich der StVE/UHA geben keinen Anlaß zu Beanstandungen. Schwerpunktartig werden dabei besonders die Strafgefangenen mit Übersiedlungsanträgen, angefallen gem. §§ 213 und 254, unter Kontrolle gehalten. Diese Strafgefangenen/Verhafteten wurden im engen Zusammenwirken aller Kräfte zielgerichtet beobachtet und kontrolliert.

Die Arbeitsleistungen der Strafgefangenen (Nachtschicht SGR vom 30. 4. zum 1. 6. 88) werden als gut eingeschätzt. Durch die eingesetzten IM in Schlüsselposition wurde eingeschätzt, daß die Genossen der Arbeitsplatzbewachung sowie Zivilmeister auf jede Unzulänglichkeit im Produktionsablauf sofort und zweckmäßig reagieren.

Die Kräfte der Außensicherung haben ihre Hauptanstrengungen besonders auf die exakte ~~Durchsetzung~~ Durchsetzung der Bestimmungen die Personen- und Kfz.-Kontrolle ausgerichtet und im Vorgelände der StVE eine vorbildliche Streifentätigkeit organisiert, so daß

4

negative Gruppierungen, von denen feindliche Störhandlungen, Provokationen oder Demonstrativhandlungen ausgehen könnten, rechtzeitig erkannt worden wären. Alle diesbezüglichen Sicherungshandlungen sind mit den eingesetzten Kräften der VPKA abgestimmt.

In den Verantwortungsbereichen der 4. und 11. VP-Bereitschaft laufen alle Maßnahmen entsprechend den Einsatzbefehlen des Chefs der BOVP bisher ohne Vorkommnisse ab.

Am 1. 5. 88 durchgeführte Kontrollen des diensthabenden Systems ergaben:

- die Aufgaben des Streifen- und Einzeldienstes sowie der Objektsicherung Flugplatz Leipziger Straße wurden ohne Vorkommnisse und Beanstandungen erfüllt;
- in den Revieren/VPKA werden aktuelle Lageinformationen vorgenommen;
- die Dienstorganisation ist zweckmäßig und straff gestaltet;
- trotz hoher Dienstbelastung sind durchgängig hohe Leistungsbereitschaft, Verständnis für die anstehenden Aufgaben und qualifizierte Aufgabenerfüllung dominierend.

Auf der Grundlage der Festlegungen der Kommandeure zur Gewährleistung einer hohen Ordnung und Sicherheit im Kasernenobjekt wurden Kontrollen in den Bereichen Waffenkammern, Kampfpark sowie Objektgrenzungen realisiert, wobei keine Verstöße gegen die bestehenden Befehle und Weisungen festgestellt wurden. Die Objektsicherheit des Munitionspunktes "Prester" ist ebenfalls gewährleistet.

Vorkommnisse unter den Einsatzkräften traten nicht in Erscheinung.

Durch die eingesetzten IM/GMS wird informiert, daß im Personalbestand zu den Einsatzaufgaben eine positive Haltung vorhanden ist.

Die Verbindung zu den inoffiziellen Kräften wird im Rahmen der Kontrollen der Einsatzkräfte durch die zuständigen operativen Mitarbeiter der Abteilung VII gewährleistet.

Entsprechend dem Einsatzbefehl des Leiters der Fachschule Feuerwehr wurden alle Maßnahmen im Objekt der Fachschule Feuerwehr durchgesetzt. Vorkonflikte wurden offiziell wie auch inoffiziell nicht bekannt.

Die Objektsicherheit ist gewährleistet. Im Rahmen der bisher durchgeführten Außenkontrollen wurden keine operativ-bedeutenden Feststellungen getroffen.

Die eingesetzten IM/GMS informierten, daß die Einsatzaufgaben entsprechend den festgelegten Maßnahmen des Leiters der Fachschule durchgeführt werden. Die Wirksamkeit der abgestimmten Maßnahmen haben sich bisher als zweckmäßig erwiesen.

Derzeitig befinden sich 31 Offizierschüler im Stadtgebiet von Magdeburg mit Unterstellung (27/BDVP, 4/VPKA).

Leiter Abteilung VII

Wolsky
Oberstleutnant

BStU
000193

Auch die **Abteilung IX** konnte seit ihrem ersten Bericht vom 26. April weitere Tätigkeiten nachweisen (vgl. Dok. 42). So waren durch diese Abteilung 14 zusätzliche Verdachtsprüfungen durchgeführt worden.³⁸ Auffällig ist, dass die Entscheidungen, von Ermittlungsverfahren abzusehen (§ 96 StPO), „aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung“ auf die Zeit nach Beendigung der Aktion „Nelke 88“ verschoben wurden. Damit wurden die Betroffenen über den 1. Mai hin in Ungewissheit gehalten und so „diszipliniert“.

Für den 1. Mai allerdings musste die Abteilung IX melden, dass es trotz aller Einschüchterungsversuche³⁹ nicht gelungen war, eine Plakataktion während der Mai-Demonstration in Stendal zu verhindern. So gelang es Frau Dr. Drees mit Unterstützung durch ein Mitglied der Gruppe „Umwelt und Ökologie“ ein Plakat mit der Aufschrift „Für atomwaffen- und kernenergiefreie Zonen in Europa, KKW sind Zeitbomben“ zu tragen. Frau Dr. Drees wurde mit dem Mitglied der Gruppe zugeführt, belehrt und nach Hause entlassen.⁴⁰

Auch die obenaufgeführte Sofortmeldung über die beiden Jugendlichen wird im Bericht dieser Abteilung als Plakataktion aufgelistet. Diese Aktion kostete die Jugendlichen eine Ordnungsstrafe in Höhe von 300 M.

38 Vgl. oben Dok. 25.

39 Vgl. oben S. 120 die Mitteilung des Generalmajor Müller.

40 Vgl. dazu auch den expliziten Bericht der Kreisdienststelle Stendal vom 2. 5. (BStU, Ast. Mgd., AKG 82).

Abteilung IX
Ref. AYT

Magdeburg, den 01. 05. 88

BStU
000223

2. Bericht
Über den Stand der Vorbereitung der pol.-operativen Sicherungsmaßnahmen zum 1. Mai und 8. Mai 1988 - Aktion „Nelke 88“

1. Seit dem 27. 04. 88 wurden durch die Abteilung IX insgesamt weitere
 - 14 Verdachtsprüfungen gemäß §§ 92 ff StPO durchgeführt. Im Ergebnis dessen wurden
 - . 14 Personen belehrt
 - . bei 5 Personen wurde die strafrechtliche Relevanz gem. § 219 (2) Ziff. 1 StGB (3) bzw. gem. § 214 StGB (2) erarbeitet, jedoch aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung von der Einleitung der EV abgesehen.
 - In 13 Fällen wurden die Entscheidungen gem. § 96 StPO nach dem 8. 5. 88 getroffen.
 - Alle 14 Verdächtigen wurden in op. Materialien der EV Magdeburg operativ bearbeitet.

2. Im einzelnen handelt es sich um folgende:

- 2.1. ☒ geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Wernigerode,
e rf. "OV "Opposition" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 26./27. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus)
- 2.2. ☒ geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg,
- 2.3. ☒ geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg,
beide erf. OV "Abgrund II" der BKG (Befragung durch Abt. IX am 27. 04. 88 gem. §§ 92 StPO, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).
- 2.4. ☒ geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Leitzkau,
erf. TV "Reservist", ZOV "Widerstand" Abt. XX (Befragung durch Abt. IX am 27. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO wegen Verdachts gem. § 220 StGB, keine Straftat, Belehrung)
- 2.5. ☒ geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg,

2

2.6. 5 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

000224

2.7. 6 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

alle erf. OV "Puffer" Abt. XVIII (Befragung durch Abt. IX am 28. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).

2.8. ✓ | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

2.9. ✓ | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

2.10. erf. OV "Kompetenz" KD Magdeburg (Befragung durch Abt. IX am 29. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, Belehrung)

2.10. 1 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

erf. OV "Krone" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 29. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 219 (2) Ziff. 1 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).

2.11. 2 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

erf. OV "Flieder" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 29. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 214 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO erfolgt nach dem 8. 05. 88).

2.12. 3 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

erf. OV "Meister" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 29. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 214 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO erfolgt nach dem 08. 05. 88).

3

2.13. 8 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

000225

2.14. 9 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

beide erf. OV "Ventil" KD Magdeburg (Befragung durch Abt. IX am 29. 04. 88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 219 (2) Ziff. 1 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus)

3. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung des EV gegen Unbekannt durch die Abt. IX sowie des OV "Kabel" durch die KD Magdeburg und des OV "Brandstifter" durch die Abteilung XIX erfolgten in der Zeit vom 05. 04. 88 bis 01. 05. 88 bei den örtlichen Dienststellen der DVP, in der EV, bei Parteiorganen sowie bei Betrieben und Einrichtungen der Stadt und des Bezirkes Magdeburg insgesamt 50 anonyme Anrufe (siehe Anlage 1) und 2 schriftliche anonyme Gewaltandrohungen (siehe Anlage 2). Die anonymen Anrufe beinhalten zum größten Teil Androhungen von Brandlegungen, Sprengungen und andere Gewaltakte ~~in~~ in Einzelfällen unpersönliche Mitteilungen bzw. Anschuldigungen zu Personen mit und ohne Bezug auf Pressemitteilungen als "Täterhinweise".

Als ein weiterer anonymer Anrufer konnte der

wh. Colbitz, [REDACTED], Krs. Wolmirstedt
geb. [REDACTED] 72 in [REDACTED]

ermittelt werden.

Zu dem unter Pos. 42 der Anlage 1 angeführten Vorkommnis - Verdacht des Raubes und anonymer Anruf - konnte bisher noch kein Täter trotz Pressemitteilung ermittelt werden. Festgestellt wurde jedoch, daß die Täter mit gleicher Begehungsweise in 4 weiteren Fällen Wohnungseinbrüche begingen (alle am 28. 04. 88 - Holsteiner Str. ● Welsleber Str. ● und ● sowie Weimarer Str. ●).

4. lfd. Vorkommnisse

4.1. Stendal - Plakataktion 01. 05. 88 Einsatz IX Hptm. Krietsch

X3 | Dr. Drees, Erika
geb. 15. 09. 35 in Breslau
wh. Stendal, [REDACTED]
erf. OV "Neurologe" KD Stendal

X5 | geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Stendal, [REDACTED]
erf. für KD Stendal

Die Dr. D. führte 2 Plakate bei sich, wobei sie im Block der Poliklinik ging. Beide Plakate waren an einem Besenstiel befestigt und hatten folgenden Text:

- Für Atomwaffen- und Kernenergiefreie Zonen in Europa
denn KKW sind Zeitbomben
Rückseite: Zeichen für Radioaktivität
- Abrüstung statt Kernenergie

Fotografie der Lithographie von Käthe Kollwitz.

Durch den [REDACTED] wurden die Plakate gefertigt. Er hat die D. auch beim Tragen derselben fotografiert.

Maßn.: Nach Abstimmung mit der HA IX werden die beiden Personen belehrt.

4.2. Magdeburg - Plakataktion 01. 05. 88 - Einsatz IX Hptm. Müller, Lothar

geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg,
KK-Erf. KD Magdeburg

geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg,

Festnahme an der Ehrentribüne; weißes Leinentuch, ausgebreitet ca. 20 m breit, im Marschblock marschiert. Text:

Laßt uns dir
zum Guten dienen
Deutschland
einig Vaterland.

Maßn.: Vorschlag an HA IX - OSV 300 M

000226

Hube
Major

Die **Abteilung XVIII** meldete am 1. Mai für ihren Zuständigkeitsbereich (Kombinate und Betriebe) eine störungsfreie Kampfdemonstration. (vgl. Dok. 43)⁴¹

Allerdings musste in einem späteren Bericht vom 8. Mai eingestanden werden:

*Trotz der durchgeführten Maßnahmen zur Disziplinierung der in der OPK „Montag“ kontrollierten Person durch die Abt. IX hat dieser am 1. Mai 1988 an einem Schweigemarsch im Stadtgebiet Magdeburg teilgenommen. Er wurde anhand einer Fotodokumentation eindeutig identifiziert. Zur weiteren Disziplinierung sind Maßnahmen über die Abteilung Inneres eingeleitet.*⁴²

Der hier erwähnte Schweigemarsch, der in der offiziellen Sprachgebung auch unter den Begriff „Zusammenrottung“ gefasst wurde, fiel in den Verantwortungsbereich der Abteilung XX.

⁴¹ Vgl. oben die Berichte Dok. 26 und 26a.

⁴² Aus dem Bericht der Abteilung XVIII an die AKG vom 8. Mai 1988, BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 235.

Abteilung XVIII
Leiter

Magdeburg, 1. Mai 1988

XVIII

AKG

000237

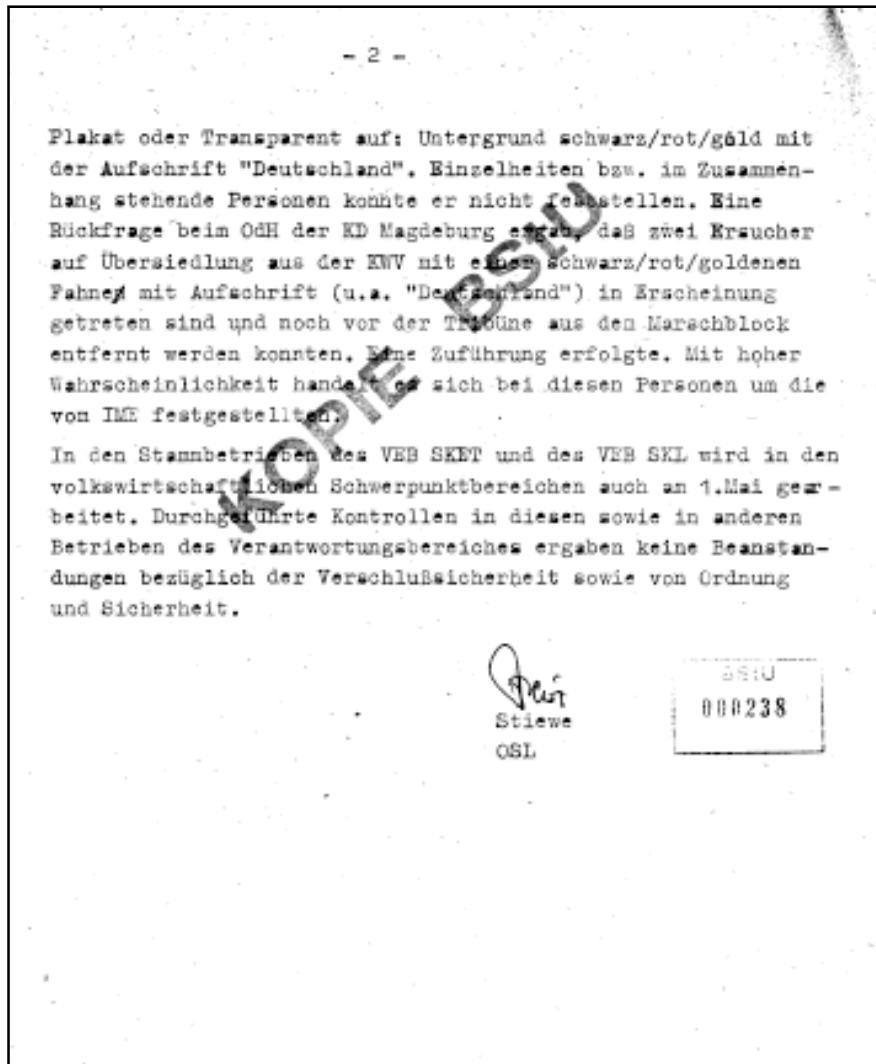
Tagesbericht

Nach vorliegenden inoffiziellen und offiziellen Einschätzungen aus den Kombinat VEB SKET, VEB SKL, VEB ABK, VEB SBKM, VEB Brdöl/Brdgas Gommern sowie weiteren Betrieben, Institutionen und Einrichtungen des Verantwortungsbereiches der Abteilung XVIII verlief die Kampfdemonstration anlässlich des 1. Mai 1988 störungsfrei und ohne besondere Vorkommnisse. Die Teilnahme an der Demonstration wurde als sehr gut eingeschätzt. Sie liegt teilweise über den vergleichbaren Werten des Vorjahres, beispielsweise im VEB SKET ca. 10 000 Teilnehmer (gegenüber 9 000) und im VEB SKL ca. 5 000 (gegenüber 4 500).

Hervorgehoben wird übereinstimmend die gute Organisation und Versorgung sowie die sehr gute Stimmung unter den Demonstrationsteilnehmern. Viele Kollegen hatten ihre Ehepartner und Kinder, auch Kleinkinder, mitgebracht. Negative Meinungsäußerungen wurden nicht bekannt. Aus dem Verantwortungsbereich der Abteilung XVIII liegen keine Hinweise auf Demonstrativtaten bzw. provokatorisches Verhalten vor. Die OV/OPK erfassten Personen sowie weitere vorbeugend gesicherte Personen traten operativ nicht in Erscheinung. Es wurden keine Hinweise auf Pläne, Absichten oder Handlungen zur Störung des sich an die Maidemonstration anschließenden Volksfestes bekannt.

Der IME "Fritz Freitag" der Abt. berichtete, daß er sich nach der Teilnahme an der Demonstration noch in Höhe der Ehrentribüne aufhielt. Beim Vorbeimarsch eines gemischten Marschblocks (u.a. Bezirkskrankenhaus) tauchte kurzzeitig ein

Dokument 43: BStU, Ast. Mgd., AKG 118, Bl. 237-238



Die **Abteilung XX** (Dok. 44) konnte berichten, dass durch intensive Einflussnahme seitens IM und vorbeugender Gespräche durch die Abteilung Inneres die genannten OPK nicht in Erscheinung traten.

Die angekündigte Radtour der sog. feindlich-negativen jugendlichen Personengruppen fand statt, so dass auch von dieser Seite keine öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten vorlagen.



Radausflug in die Kreuzhorst: Die Fotos wurden von einem Mitglied der Gruppe aufgenommen. Sie befinden sich in Privatbesitz. Dem unbekannten Fotografen sei an dieser Stelle gedankt.



Für den Absicherungsbereich Kirche konnte die Abteilung XX ebenfalls Erfolge melden. So gelang es, eine im Anschluss an den Gottesdienst im Dom stattgefundene „Teestunde im kleinen Kreis“ abzusichern. Die in diesem Zusammenhang aufgelisteten Punkte zeigen die „vorsichtige“ Haltung der Evangelischen Kirche in Hinblick auf die Übersiedlungsersuchenden.

Sehr erhellend ist die Darstellung des schon obengenannten Schweigemarsches. *Auf der Grundlage vielfach vorliegender Ersthinweise zur geplanten Durchführung sogenannter Schweigemärsche von EÜ [Ersucher auf Übersiedlung] konnten durch den zielgerichteten Einsatz der operativen Kräfte eine derartige Aktivität [!] am 1. Mai 1988 festgestellt werden.*

Ziel allerdings sollte es sein, solche Schweigemärsche zu verhindern.

Ca. 30 Personen gelang es, sich in Form eines Spazierganges ohne äußere Kennzeichen zum Alten Markt zu bewegen. Dort wurde dieser Spaziergang aufgelöst, wegen der Gefahr einer Öffentlichkeitswirksamkeit allerdings unter Verzicht der Personenfeststellung. Dies wurde später nachgeholt, da die Abteilung VIII diesen Spaziergang dokumentiert hatte.

Abteilung XX

Magdeburg, 01. 05. 1988
echt-vo

AKG

000258

Berichterstattung zur Aktion "Nelke 88"

In Durchsetzung der Aufgabenstellungen gem. VV 60/88 des Leiters der BV wurde in allen Objekten und Bereichen der Sicherungsbereiche der Abteilung XX, im Ergebnis zielgerichteter operativer Einflußnahmen und am 29./30. 04. 1988 realisierter Kontrollen durch operative Kräfte eine hohe Sicherheit und Ordnung gewährleistet.

Im Sicherungsbereich Bezirks-Hygieneinstitut Magdeburg konnten auf der Grundlage der im Zusammenhang mit dem OV "Brandstifter" eingeleiteten Sicherungsmaßnahmen im engen Zusammenwirken mit Kräften der VP am 23. 04. 1988 die Täter für einen Einbruchdiebstahl am 12./13. 03. 1988 im BHI auf frischer Tat gestellt werden.

Zur politisch-operativen Sicherung der in der Berichterstattung vom 25. 04. 1988 benannten personellen Schwerpunkte für mögliche Demonstrativhandlungen wurden im unmittelbaren Vorfeld der Aktion "Nelke 88" folgende Maßnahmen realisiert:

- Durch eine zielgerichtete Einflußnahme über einen IM der KD Staßfurt auf die in der OPK "Schwede" der Abt. XX kontrollierte Ersucherin auf Übersiedlung [REDACTED] wurde am 28. 04. 1988 eine schriftliche Entscheidung zur Rücknahme des Übersiedlungsersuchens erreicht, die am 02. 05. 1988 der Abt. Inneres übergeben wird. Inoffiziell wird eingeschätzt, daß damit die operativ bedeutsamen Anhaltspunkte für mögliche Demonstrativhandlungen nicht mehr gegeben sind. Zur Gestaltung eines wirklichen Rückgewinnungsprozesses, wurden die erforderlichen politisch-operativen Maßnahmen im engen Zusammenwirken mit der Abt. Inneres, der VP sowie den zuständigen staatlichen und gesellschaftlichen Kräften eingeleitet. Die inoffizielle Kontrolle wird im Aktionszeitraum weitergeführt.
- Zu den dem OAM "Staub" der Abteilung XX zuzuordnenden [REDACTED] - MAM, [REDACTED] der im unmittelbaren Vorfeld der Aktion mit dem Stellen eines Übersiedlungsersuchens sowie inoffiziell dokumentierten Absichten zur Beteiligung an Aktivitäten der Ersucher auf Übersiedlung am 1. Mai operativ in Erscheinung trat, wurden am 30. 04. 1988 im Zusammenwirken mit der Abteilung Inneres Disziplinierungsmaßnahmen in Form einer Belehrung realisiert.
- Durch IM in Schlüsselposition wurde am 28. 04. 1988 im Zusammenhang mit der Zurückweisung des demonstrativen Auftretens anlässlich des 2. Jahrestages des Reaktorunglückes von Tschernobyl der in TV "Reservat" der KD Zerbst bearbeiteten Person [REDACTED] nochmals eine Einflußnahme auf kirchenleitende Kräfte zur

000259

2

eigenständigen Verantwortungsnahme gegenüber Gliedern der Evangelischen Kirche zur vorbeugenden Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten realisiert.

Zum Verlauf der Maidemonstration ist im Ergebnis des engen Zusammenwirkens mit den staatlichen und gesellschaftlichen Kräften sowie der Abschöpfung der eingesetzten IM/GMS für die Sicherungsbereiche der Abteilung XX einzuschätzen:

- Die eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen zur operativen Kontrolle und vorbeugenden Zurückdrängung der erkannten personellen Schwerpunkte gewährleisteten einen störungsfreien Verlauf. Es wurden keine Feststellungen zu beabsichtigten feindlich-negativen Handlungen getroffen.
- Entgegen dem im Vorfeld der Aktion auf massiven Grüchten basierenden Stimmungs- und Reaktionsbild der Bevölkerung bezüglich zu erwartender Störungen durch feindlich-negative Kräfte und Konfrontationen mit den Schutz- und Sicherheitsorganen, mit denen ein Fernbleiben von der Maidemonstration begründet wurde, war in den Sicherungsbereichen der Abteilung XX eine gute Beteiligung und eine dem Ereignis entsprechende Stimmung festzustellen.

Entsprechend der in der Berichterstattung vom 25. 04. 1988 gegebenen Vorinformationen, trafen sich am 01. 05. 1988 um 09.30 Uhr ca. 20 Anhänger der Punk- und Skinheadszene der Stadt Magdeburg, darunter auch die operativ bekannten Radeläführer [REDACTED] am Dom und begaben sich mit Fahrrädern unter Leitung der [REDACTED] in das Kreisgebiet von Schönebeck. Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betreffend traten nicht auf.

Zu den in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr durch Bischof Dr. Demke durchgeführten Sonntagsgottesdiensten im Magdeburger Dom, konnte durch inoffizielle Kräfte keine zielgerichtete Teilnahme von Personen, die in Form der wöchentlichen Friedensgebete bestehenden Konzentrationspunktes von Besuchern auf Übersiedlung festgestellt werden. Der Gottesdienst verlief störungsfrei, ohne operativ-relevante Bezüge zum 1. Mai, zur gesellschaftlichen Entwicklung der DDR sowie zu Aktivitäten der EO. Nach Abschluß des Gottesdienstes fand in den Räumlichkeiten der Domgemeinde mit einem kleinen Personenkreis eine sogenannte "Teestunde" in Form eines Gespräches mit Bischof Dr. Demke sowie dem in Magdeburg weilenden Galt der Evangelischen Kirche der KPS

OKR von Heidingsfeld
Leiter des Zweigbüros der EKD in Berlin-West

statt. Ersucher auf Übersiedlung konnten dabei nicht festgestellt werden. Nach bisher vorliegenden inoffiziellen Informationen standen folgende Themen und Anfragen im Mittelpunkt des ca. 1-stündigen Gesprächs:

- operativ bekannte kirchliche Positionen zur friedlichen Nutzung von Kernenergie
- Distanzierung von den Ereignissen des 17. 01. 1988 in der Hauptstadt der DDR, verbunden mit Anfragen zum Nichterscheinen der Ausgaben Nr. 16 und 17 der kirchlichen Zeitung "Die Kirche"
- zum Gespräch des Genossen Honecker mit Bischof Leich am 03. 03. 1988 wurde die Meinung vertreten, daß die von Bischof Leich benannten Problemkreise angesprochen werden mußten, aber der Zeitpunkt unter Beachtung des 17. 1. 1988 und der kirchlichen Positionen dazu als zu früh erachtet werden
- OKR von Heidingsfeld rief dazu auf: Die Kirche soll Kirche bleiben und darf sich nicht durch außenstehende Mißbrauchen lassen -.

Auf der Grundlage vielfach vorliegender Erathinweise zur geplanten Durchführung sogenannter Schweigemärsche von EO, konnten durch den zielgerichteten Einsatz der operativen Kräfte ~~5000~~ derartige Aktivitäten am 1. Mai 1988 festgestellt werden. Dabei trafen sich um 14.30 Uhr ca. 300 Personen vor dem Magdeburger Dom, die in der Mehrzahl als EO identifiziert werden konnten und begaben sich in Form eines Spazierganges in lockerer Formation ohne äußere Kennzeichen über die Karl-Marx-Straße zum Alten Markt.

Mit der Zielstellung, eine Auflösung dieser Personenkonzentration zu erreichen, wurden diese Personen im Bereich der Karl-Marx-Straße durch Kräfte der VP im Rahmen des politisch-operativen Zusammenwirkens zur Auflösung aufgefordert. Eine Personenfeststellung war im Interesse der Vermeidung von Öffentlichkeitswirksamkeit unter der durch die Mafieierlichkeiten gegebenen starken Personenbewegung nicht möglich.

Der Aufforderung der VP wurde nur in der Form nachgekommen, daß der sogenannte Spaziergang in kleineren Gruppen auseinandergezogen fortgesetzt wurde. Die EO begegneten der Aufforderung der VP mit dem Argument, einen Maispaziergang durchführen zu wollen.

Am Alten Markt trafen die kleineren Gruppen mit reduzierter Personenzahl vor dem Theater des Friedens und der Rathaus-Südseite/Hardtstr. wieder zusammen. Nach einem 15-minütigen Aufenthalt löste sich diese Personenkonzentration in einzelne Gruppen um 15.35 Uhr auf. Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß das Vorgehen der EO von der Bevölkerung nicht als solches zu erkennen war und keine Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit eintrat.

Die unter diesen Personenzirkeln in der Vergangenheit festgestellten, die Person als Antragsteller ausweisenden Anstecker, wurden nur unmittelbar vor dem Zusammentreffen der EO um 14.10 Uhr bei der Person

Schönebeck, [REDACTED]

festgestellt.

000260

Der [REDACTED] wurde nach Aufforderung durch Kräfte der VP der Anstecker abgenommen.

Durch die Abteilung VIII erfolgte die Dokumentation der Aktivitäten der EO, die eine Identifizierung der Teilnehmer ermöglicht.

Leiter der Abteilung

Groch
Oberstleutnant

000261

Die **Kreisdienststelle Magdeburg** konnte melden, dass alle unter Beobachtung stehenden OV und OPK nicht in Erscheinung traten (vgl. Dok. 45). Dies erstaunt allerdings nicht, da allein in ihrem Verantwortungsbereich 162 Inoffizielle Mitarbeiter und 21 Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit im Einsatz waren.

Dennoch musste die KD berichten, dass es zwei Ersuchern auf Übersiedlung gelang, ein selbstgefertigtes Plakat entrollten. Hierbei handelt es sich um die schon im Lagefilm der Volkspolizei erwähnten Jugendlichen mit ihrem Transparent „Laß uns Dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland“. Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus der Nationalhymne der DDR, deren Text seit 1974 weder gesungen noch gedruckt wurde. Zu ihrer Verteidigung gab die KD Magdeburg an, dass über diese Personen keinerlei Hinweise vorgelegen hätten.

Weitere Kreisdienststellen berichten auch zum 1. Mai. So z. B. die Kreisdienststelle Wolmirstedt. Hier hatte sich jemand auch auf die Losung Nr. 6 aus dem Neuen Deutschland berufen und ein entsprechendes Plakat an seinem Hoftor in Farsleben befestigt. Darauf hatte er die Worte „Freiheit, Demokratie und Menschenrechte“ doppelt so groß wie den anderen Text geschrieben. Da es sich um eine genehmigte Losung handelte, konnten die Mitarbeiter der Staatssicherheit nicht eingreifen: *Entsprechend einer Information des Rates des Bezirkes, Abteilung Innere Angelegenheit, Genossen Fritze, wurde am 1. 5. 1988, 10.05 Uhr bekannt, daß der Übersiedlungsersuchende ... Farsleben, ... KK-erfaßt für KD Wolmirstedt an seinem Wohnhaus auf einer Tapetenrolle mit schwarzer Schrift die Losung „Unser sozialistisches Vaterland, Heimstatt für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte“ angebracht hat. Entsprechend einer Information der KD Wolmirstedt handelt es sich konkret um den Text der Losung 6 und es liegt keine Relevanz vor.*⁴³

Die Kreisdienststelle Halberstadt stellte in ihrem Bericht über die sicherheitsrelevanten Informationen hinaus folgende positive Entwicklung fest: *der erstmalige umfassende einsatz weiblicher angehöriger der kd mit aufgaben an der protokollstrecke trug zur staerkung der potenzen der kd bei und hat sich bewaehrt.*⁴⁴

Die Kleinschreibung erklärt sich aus der Tatsache, dass es sich um ein Fernschreiben handelt.

43 BStU, Ast. Mgb., AKG 118, Blatt 155, 402

44 BStU, Ast. Mgb., AKG 118, Blatt 292

KD

Kreisdienststelle Magdeburg
Leiter

Magdeburg, 1. 5. 88
Ausw./vo-sj6/

000221

A K G

Pol.-op. Sicherung der Veranstaltungen zum 1. Mai

Die pol.-op. Sicherung der Kampfdemonstrationen am 1. Mai erfolgte bzw. erfolgt auf der Grundlage des bestätigten Maßnahmenplanes des Leiters der Kreisdienststelle mit dem Ziel der ständigen Gewährleistung der staatlichen Ordnung und Sicherheit in den operativ zu sichernden Bereich.

Die Ausrichtung der operativen Kräfte und Mittel erfolgte schwerpunktmäßig auf die operative Sicherung der Kampfdemonstration in der W.-Pieck-Allee unmittelbar vor der Ehrentribüne. Hierbei ging es insbesondere um die ständige Einschätzung der inhaltlichen Aussage mitgeführter Slogans und Sprechchöre zum rechtzeitigen Erkennen bzw. zur vorbeugenden Verhinderung demonstrativer Verhaltensweisen. Eine schwerpunktmäßige Orientierung erfolgte dabei auf die Kontrolle operativ-relevanter Personenkreise, wie Personen, die in OV bearbeitet werden, zu denen OPK durchgeführt werden, LD, ausgewählte Jugendliche usw.

Die Ausrichtung der op. Kräfte und Mittel zur pol.-op. Sicherung von Bereichen/ Personen erfolgt bzw. erfolgte im weiteren unter den Aspekt der vorbeugenden Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen gem. der VWS 53/88 des Ltr. der BV zur Verhinderung des Auftretens und Wirksamwerdens von Personen bzw. Gruppen, die einen Unsicherheitsfaktor für die Sicherheit und Ordnung darstellen, wie Demonstrativtäter u. a. bekannter feindl.-neg. Personenkreise, negativ-dekadente, kriminell-gefährdete Personen und -gruppen in folgenden Bereichen:

- Bereich Domplatz
- Bereich Alter Markt
- Volksfest im Stadtpark
- ausgewählte Jugendclubs

2

Zum Stand der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgendes einzuschätzen:

Die in dem Maßnahmenplan aufgeführten operativ-relevanten Personen, die in OV bearbeitet bzw. unter OPK stehen und zu denen konkrete pol.-op. Kontrollmaßnahmen eingeleitet wurden, sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht operativ-relevant in Erscheinung getreten. Während der Kampfdemonstration zum 1. Mai konnte aber nicht verhindert werden, daß zwei Ersucher auf Übersiedlung gegen 10.34 Uhr unmittelbar vor der Tribüne ein selbstgefertigtes Plakat ausrollten.

Beide Personen wurden durch Kräfte der KD aus dem Marschblock herausgelöst und durch Kräfte der VP dem zentralen Zuführungspunkt zugeführt.

Text:

"Laßt uns die zum guten dienen
- Deutschland - einig Vaterland" auf
schwarz-rot-gelben Untergrund.

Bei den Personen handelt es sich um

000322

- [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]
[REDACTED] - Tischler
EO seit 3. 3. 87
KK-erf. KD Magdeburg

Dem [REDACTED] wurde das Ersuchen auf Übersiedlung am 11. 4. 88 durch die Abt. Innere Angelegenheiten, Rat des Stadtbezirks Mitte, abgelehnt. Dies wurde von ihm akzeptiert.

- [REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]
[REDACTED] Elektriker
EO seit 9. 2. 88
KK-erf. KD Magdeburg

Zu beiden Personen lagen keine Informationen über vorgesehene demonstrative Verhaltensweisen vor.

Die erfolgten Disziplinierungsmaßnahmen durch die Abt. IX zu den op. Materialien

- OV "Mongoloid"
- OV "Maurer"
- OV "Fisch"

- OV "Tischler"
- OV "Strom"
- OV "Kompetenz"

000323

wurden nach bisher vorliegenden Kenntnissen von den Personen akzeptiert. Die eingeleiteten pol.-op. Kontrollmaßnahmen ergaben keine Hinweise darüber, daß diese Personen op.-relevant in Erscheinung getreten sind. Im Ergebnis der op. Kontrollmaßnahmen liegen auch keine Hinweise vor, daß die Person [REDACTED] ("Maurer") Aktivitäten unternommen hat, um in Berlin an demonstrativen Handlungen in Erscheinung zu treten.

Zur vorbeugenden Verhinderung des demonstrativen Auftretens während des 1. Mai erfolgte die Auswahl von Personen, die auf der Grundlage des § 15 des VP-Gesetzes in Polizei-Gewahrsam zu nehmen sind.

Nach einer letzten Abstimmung des Ltr. der KD mit dem Ltr. der Abt. IX und den Stellv. für operative Fragen, des Leiters des OES, am 30. 4. 88, erfolgte eine Konkretisierung des VP-Gewahrsams zu folgenden Personen:

- [REDACTED] (KD Magdeburg)
Magdeburg, [REDACTED]

- [REDACTED] (KD Magdeburg)
Magdeburg, [REDACTED]

- [REDACTED] (Abt. XX)
Magdeburg, [REDACTED]

- [REDACTED] (Abt. XX)
Magdeburg, [REDACTED]

- [REDACTED] (Abt. XX)
Magdeburg, [REDACTED]

Die Realisierung der Maßnahme konnte durch die VP nur zu den beiden letztgenannten Personen realisiert werden. Die Zuführung der Personen [REDACTED] und [REDACTED] erfolgte nicht. Die Personen hielten sich nicht unter ihrer Wohnanschrift auf.

000324

4

Die Überprüfung weiterer möglicher Adressen führte nicht zum Erfolg.

Die im Bericht v. 26. 4. 88 festgelegten Maßnahmen Verhinderung feindlich-neg. Aktivitäten in Zusammenwirken mit der Abt. IA zu den

OV "Dreher"
OV "Ratio" und
OV "Pfleger"

haben zum Erfolg gehabt, daß diese Personen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht relevant in Erscheinung getreten sind. Zum EO Ehepaar [REDACTED] (OV "Kraftfahrer") wurde am 28. 4. 88 mitgeteilt, daß ihr Ersuchen auf Übersiedlung genehmigt wird (Auflassung wurde erteilt), daß für diese Personen operativ-relevante Verhaltensweisen nicht in Frage kamen.

Der Hinweis zum Auftreten der Person [REDACTED] (OPK "Wiederholung") zum 1. Mai hat sich in Ergebnis weiterer Überprüfungen nicht bestätigt. Es wurden aber unabhängig davon konkrete pol.-op. Kontrollmaßnahmen eingeleitet.

Am 27. 4. 88 kam es zur Androhung demonstrativ-provokatorischer Verhaltensweisen durch die Person

[REDACTED]
Magdeburg, [REDACTED]

Da seine Reise in DFA abgelehnt wurde, kündigte er an, daß er gegen diese Entscheidung am 1. Mai demonstrieren wolle. Im pol.-op. ZW seitens der KD mit dem VPKA-Grenzoffizier erfolgte durch den Grenzoffizier mit dem [REDACTED] eine persönliche Aussprache.

In einem sachlich geführten Gespräch kam zum Ausdruck, daß der [REDACTED] über die Ablehnung verärgert war und in dieser Situation die Äußerung tätigte. Er akzeptierte die Belehrung mit der Bestätigung, daß er sich nicht über die gesellschaftlichen Normen u. Gesetze der DDR hinwegsetzen werde. Der Sachverhalt wurde in Ergebnis dessen nicht als Straftat eingeschätzt.

000325

5

Zur Herausarbeitung von Absichten und Plänen aus dem Bereich der Kirche erfolgte ein zielgerichteter Einsatz von IM. Es wurde u. a. folgendes herausgearbeitet:

Am 28. 4. 88 traf sich die Gruppe "Frauen für den Frieden". Es sind keine Aktivitäten zum 1. Mai geplant. Am 21. 4. 88 traf sich der AK "Frieden". Von AK sind keine Aktionen zum 1. Mai geplant. Pfarrer Bohley sagte in Bezug auf pol. Ereignissen, daß er in Magdeburg keine "Berliner Verbände" haben möchte. Er ist für eine Auseinandersetzung mit staatlichen Organen in Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Er appellierte nochmals an alle 15 Anwesenden, keine unbedachten und eigenmächtigen Aktionen durchzuführen. Jede Aktion sollte vorher abgestimmt sein und von der ganzen Gruppe getragen werden. Beim "Friedensgebet" am 28. 4. 88 in Dom hielt die Pastorin Zachhuber vor ca. 120 Personen die Predigt. Es gab keine Hinweise zum 1. Mai.

Störversuche während der Demonstration wurden nicht festgestellt, seitens kirchlich gebundener Kräfte. Konzentrationen u. a. von jugendlichen Personengruppen, die sich störend auswirkten, wurden nicht registriert.

Zur Realisierung der Aufgabenstellungen entsprechend des Maßnahmenplanes kamen bzw. kamen am 1. Mai 1988 162 IM bzw. 21 GMS zum Einsatz.

Auf der Grundlage entsprechend festgelegter Maßnahmen zwischen der KD Magdeburg und den VPKA wurden bzw. werden die Maßnahmen des pol.-op. ZW gewährleistet.

[REDACTED]
Oberst.

Der erste Teil der Aktion „Nelke 88“, die Absicherung des 1. Mai, wird durch den **Leiter der Bezirksverwaltung Magdeburg** abgeschlossen.

In der Berichterstattung zum Stand der Durchsetzung des Befehls 5/88 des Genossen Minister – Aktion „Nelke 88“ an den Zentralen Operativstab (ZOS) des MfS (vgl. Dok. 46) wurden die Berichte der einzelnen Dienstseinheiten sowie der Kreisdienststellen zusammengefasst.

Nicht ganz den Tatsachen entsprechend, wurden nach Berlin Mai-Demonstrationen ohne besondere Vorkommnisse gemeldet. Als „Zwischenfälle“ werden die Ereignisse um Frau Dr. Drees in Stendal und um die beiden Jugendlichen in Magdeburg aufgeführt.

Gerade die Darstellung des Vorfalles in Magdeburg erhält in dieser Berichterstattung eine erhellende neue Information.

Aus der von der Volkspolizei in ihrem Lagefilm berichteten Größe des eingezogenen Transparents (1,53 x 0,85m) wird in diesem Bericht ein ca. 20m (!) breites Leinentuch. Der „Zuwachs“ beruht auf Erkenntnissen der Abt. IX. (siehe Dok. 42)

Weitere Erfolge konnte der Leiter der Bezirksverwaltung hinsichtlich der Belehrungen und Verhaftungen melden. So wurden gem. § 15 DVP-Gesetz in Abstimmung von KD und Amtsleitern insgesamt 15 Personen am 30. April vorläufig festgenommen und am 1. Mai aus VP-Gewahrsam entlassen.

Auch die Reise des NDR-Journalisten wird positiv erwähnt: Schließlich wollte dieser *Land und Leute vorstellen und ist bemüht um eine ehrliche Berichterstattung. Auf der anderen Seite habe er [der Journalist] eine Chefetage, die ihm keine Webesendung [sic!] für die DDR abnimmt. Seiner Meinung nach sind die BRD-Bürger über die DDR erschreckend unzureichend informiert, dies will er mit abbauen. Die DDR brauche sich nicht zu verstecken, was er zum Ausdruck bringen will.*

„Versteckt“ wurde allerdings durch den Leiter der Bezirksverwaltung der oben erwähnte Schweigemarsch der Übersiedlungssucher. Dieser wird, zumindest in diesem Bericht, nicht nach Berlin gemeldet.

EINGANG	TELEGRAMM (Nicht zureichend)	AUSGANG
Dringlichkeit:	GKS GVS VVS	Fu/FS-Nr.:
Absender: Bezirksverwaltung Magdeburg, Leiter		
Empfänger: MfS Berlin, Zentraler Operativstab, Leiter		
Magdeburg, den 01.05. 1988		
Berichterstattung zum Stand der Durchsetzung des Befehls 5/88 des Genossen Minister – Aktion „Nelke 88“		
<u>Tagesbericht 1. Mai 1988</u>		
Die Maifeierlichkeiten verliefen in gesamten Bezirk mit hoher Beteiligung der Bevölkerung. Es kam zu keinen Beeinträchtigungen der Kampfdemonstrationen. Die koordinierten Sicherungsmaßnahmen aller Organe des Zusammenwirkens unter Führung des 1. Sekretärs der Bezirksleitung und der 1. Sekretäre der Kreisleitungen erwiesen sich als zweckmäßig und wirksam.		
Die eingesetzten Kräfte der Organe des Zusammenwirkens sowie die umfangreich einbezogenen gesellschaftlichen Kräfte zeigten zu jeder Zeit eine außerordentlich hohe Einsatzbereitschaft. Durch politisch richtiges und flexibles Handeln konnten 2 Versuche, ungenehmigte Texte bei den Demonstrationen in Magdeburg und Stendal zu zeigen, im Ansatz unterbunden werden.		
1. Eingeleitete Maßnahmen zur Verhinderung/Unterbindung von Plänen und Absichten von Personen und Personengruppen zur Durchführung feindlich-negativer Aktivitäten am 1.5.1988 in der Hauptstadt der DDR sowie deren Wirksamkeit		
Die im Bericht vom 27.04.1988 (VVS 62/88) genannten Personen [Name] und [Name] standen seit ihrer Belehrung bis einschließlich 1.5.1988 unter operativer Kontrolle. Sie unternahmen keine Aktivitäten hinsichtlich einer Reise in die Hauptstadt der DDR oder anderer beeinträchtigender Handlungen.		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> BStU 000112 </div>		
Durchschläge/Durchschriften: Stk. Geschrieben: Gelesen: [Signature]		

Durch die Transportpolizei wurden keine Feststellungen im Sinne der Weisungen getroffen, die ein Eingreifen erforderlich machten.

2. Stand und Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur unbedingten Verhinderung eines feindlich-negativen Wirkungswerdens von Personen und Personengruppen mit konkreten Absichtsbekundungen bei der Kampfdemonstration und anderen Veranstaltungen zum 1. Mai 1988 in Verantwortungsbereich

In Magdeburg versuchten 2 Personen inmitten eines Marschblocks, den auf einem Leinentuch (ca. 20 m breit) mit schwarz-rot-gelbem Untergrund handschriftlich angebrachten Text: Laßt uns dir
zum Guten dienen
Deutschland
einig Vaterland,

zu zeigen. Diese Absicht wurde durch Kräfte der BV unverzüglich unterbunden. Bei den Personen handelt es sich um

PKZ: 66
Magdeburg,
- Tischler
EO seit 3. 3. 87
KK-erf. KD Magdeburg

Dem wurde das Ersuchen auf Übersiedlung am 11. 4. 88 durch die Abt. Innere Angelegenheiten, Rat des Stadtbezirkes Mitte, abgelehnt. Dies wurde von ihm akzeptiert.

PKZ: 66
Magdeburg,
Elektriker
EO seit 9. 2. 88
KK-erf. KD Magdeburg

BSU
000114

Zu beiden Personen lagen keine Informationen über vorgesehene demonstrative Verhaltensweisen vor. Nach Prüfung des Sachverhaltes unterbreitete der Leiter der hiesigen Abt. IX der HA IX den Vorschlag, gegen die Täter ein Ordnungsetrafverfahren in Höhe von 300,00 Mark zu verfügen.

Bei der Kampfdemonstration in Stendal trat die als Initiatorin des Stendaler "Friedenskreises" bekannte

Dr. Drees, Erika
geb. 15.09.35 in Breslau
wh. Stendal,
erf. DV "Neurologe" KD Stendal

mit 2 Plakaten folgenden Inhalts in Erscheinung

- Für Atomwaffen- und Kernenergiefreie Zonen in Europa
dann KKW sind Zeitbomben
Rückseite: Zeichen für Radioaktivität
- Abrüstung statt Kernenergie.
Fotografie der Lithographie von Käthe Kollwitz.

Die Plakate wurden von

geb. in
wh. Stendal,
erf. für KD Stendal

angefertigt und der Drees übergeben. [REDACTED] hatte die Drees beim Tragen der Plakate fotografiert. Durch Kampfgruppenangehörige in Zivil wurden die Personen abgedrängt und der DVP zugeführt. Der Film wurde eingezogen. Nach Abstimmung mit der MA IX erfolgte die Belehrung beider Personen.

Auf der Grundlage der §§ 92 ff StPO nahm die Abt. IX zu 9 weiteren Personen Prüfungshandlungen hinsichtlich möglicher feindlich-negativer Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 1. Mai vor. Darunter befanden sich die in Bericht vom 27. 4. 88 (VVS 62/88) auf Seite 8 genannten Personen, die in den OV "Krone", "Flieger" und "Meister" der KD Wernigerode sowie im OV "Puffer" der Abt. XVIII bearbeitet werden.

1. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

BSIU
000115

erf. OV "Krone" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 27.4.88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gemäß § 219 (2) Ziff. 1 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).

2. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

erf. OPK "Flieger" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 29.4.88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 214 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler E rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gemäß § 96 StPO erfolgt nach dem 8.5.88,

3. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Blankenburg, [REDACTED]

BSIU
000116

erf. OV "Meister" KD Wernigerode (Befragung durch Abt. IX am 29.4.88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gemäß § 214 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gemäß § 96 StPO erfolgt nach dem 8.5.88,

4. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

5. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

6. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

alle erf. OV "Puffer" Abt. XVIII (Befragung durch Abt. IX am 28.4.88 gem. §§ 92 ff StPO, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).

7. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Leitzkau, [REDACTED]

erf. TV "Reservist", ZOV "Widerstand" Abt. XX (Befragung durch Abt. IX am 27.4.88 gem. §§ 92 StPO wegen Verdachts gem. § 220 StGB, Keine Straftat, Belehrung)

6

8. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

9. [REDACTED]
geb. [REDACTED] in [REDACTED]
wh. Magdeburg, [REDACTED]

BSU
000117

beide erf. OV "Ventil" KD Magdeburg (Belästigung durch Abt. IX am 29.4.88 gem. §§ 92 ff StPO, strafrechtliche Relevanz gem. § 219 (2) Ziff. 1 StGB erarbeitet, aufgrund zentraler rechtspolitischer Weisung keine EV-Einleitung, Belehrung, Entscheidung gem. § 96 StPO steht noch aus).

In Abstimmung mit den operativen Dienststeinheiten der Bezirksverwaltung nahmen die Abteilungen Innere Angelegenheiten in Bezirk im Zeitraum 29. bis 30.4.88 weitere 10 Belehrungen Übersiedlungsversuchender Personen vor.

Die Sicherung der unter Kontrolle stehenden Personen durch die DVP wurde zielstrebig weitergeführt und weist folgenden Stand auf:

Gesamtzahl der Personen, die unter Kontrolle gestellt wurden 443

- davon Anzahl der staatl. Kontrollen	158
1 Anzahl der Kontrollen gem. DV 031/80	67
- Anzahl der Kontrollen zu besonderen Anlässen	188
Anzahl der Personen, die bezüglich der jeweiligen Anlässe zusätzlich Auflagen erhielten	79
Gesamtzahl der durchgeführten Vorbeugungsgespräche	295

7

Anzahl der Personen, die erklärten, sich gesellschaftsgemäß zu verhalten 295

Anzahl eingeleiteter EV 6

Zur vorbeugenden Verhinderung eines möglichen Wirksamwerdens wurden gem. § 15 DVP-Gesetz in Abstimmung von KD und Anstleitern am 30.4.88 folgende Personen vorläufig festgenommen: Magdeburg

1. [REDACTED]
[REDACTED] 1967
Magdeburg, [REDACTED]
2. [REDACTED]
[REDACTED] 1950
Magdeburg, [REDACTED]
3. [REDACTED]
[REDACTED] 54
Magdeburg, [REDACTED]
4. [REDACTED]
[REDACTED] 1964
Magdeburg, [REDACTED]
5. [REDACTED]
[REDACTED] 1969
Magdeburg, [REDACTED]
6. [REDACTED]
[REDACTED] 1951
Magdeburg, [REDACTED]
7. [REDACTED]
[REDACTED] 1939
Magdeburg, [REDACTED]

BSU
000118

8. [REDACTED]

[REDACTED] 1948

Magdeburg, [REDACTED]

BSU

000119

Burg

9. [REDACTED]

[REDACTED] 1966

Burg, [REDACTED]

Gardelegen

10. [REDACTED]

[REDACTED] 59

Gardelegen, [REDACTED]

Genthin

11. [REDACTED]

[REDACTED] 1965

Genthin, [REDACTED]

Wernigerode

12. [REDACTED]

[REDACTED] 1969

Wernigerode, [REDACTED]

13. [REDACTED]

[REDACTED] 55

Blankenburg, [REDACTED]

14. [REDACTED]

[REDACTED] 1960

Wernigerode, [REDACTED]

15. [REDACTED]

[REDACTED] 1956

Blankenburg, [REDACTED]

Die genannten Personen wurden am 1.5.88 zwischen 10.30 und 18.00 Uhr aus VP-Gewahrsam entlassen.

3. Eingeleitete Maßnahmen zur operativen Kontrolle und Überwachung von Personen und Personengruppen, von denen aufgrund ihrer feindlich-negativen Einstellung und ihres bisherigen Wirksamwerdens Gefahren für die Sicherheit und Ordnung am 1. Mai 1980 ausgehen können

In allen Objekten der Volkswirtschaft sowie in allenbedeutsamen Einrichtungen war in unmittelbarer Vorbereitung und während des 1. Mai eine hohe Sicherheit und Ordnung gewährleistet. Die verstärkten Sicherungsmaßnahmen an der Staatsgrenze und an den GOST einschließlich der abgestimmten Hinterlandsicherung wurden effektiv durchgesetzt. Ungesetzliche Grenzübertreitte wurden nicht zugelassen.

In Zusammenhang mit der Bearbeitung des OV "Kabel"/KD Magdeburg und OV "Brandstifter"/Abt. XIX erfolgten in der Zeit vom 05.04. 1988 bis 01.05.1988 bei den örtlichen Dienststellen der DVP, in der BV, bei Parteiorganen sowie bei Betrieben und Einrichtungen der Stadt und des Bezirkes Magdeburg insgesamt 50 anonyme und 2 schriftliche anonyme Gewaltandrohungen. Die anonymen Anrufe beinhalten zum größten Teil Androhungen von Brandlegungen, Sprengungen und andere Gewaltakte sowie in Einzelfällen unpersonifizierte Mitteilungen bzw. Anschuldigungen zu Personen mit und ohne Bezug auf Pressemitteilungen als "Täterhinweise".

Als ein weiterer anonymen Anrufer konnte der

wh. Colbitz, [REDACTED] Krs. Wolmirstedt

geb. [REDACTED] 72 in [REDACTED]

ermittelt werden.

BSU

000120

4. Eingeleitete Maßnahmen zur Verhinderung erkannter Pläne und Absichten von Vertretern westlicher Massenmedien, deren Kontaktpartner sowie von Angehörigen diplomatischer Vertretungen nichtsozialistischer Staaten, die auf eine Störung der Veranstaltungen zum 1. Mai 1988 abzielen

Über den Aufenthalt von Diplomaten in Bezirk liegen keine Informationen vor.

Das genehmigte journalistische Vorhaben des NDR-Hörfunkkorrespondenten Meisenkoth wurde entsprechend dem vorliegenden Ablaufplan durchgeführt. Der Tonmitschnitt vom Gottesdienst in der evangelischen Kirche Hamburg wurde durch den Techniker [REDACTED] entsprechend der Genehmigung des IPZ Berlin allein durchgeführt. Anschließend wurde der Techniker durch den Pfarrer [REDACTED] mit dem am 1. Mai um 16.00 Uhr auch ein bestätigtes Interview durchgeführt wurde, zum Team nach Wernigerode nachgefahren.

Während der Maidemonstration in Wernigerode erfolgten Aufnahmen von der Atmosphäre an der Tribüne. Interviews mit Teilnehmern konnten nicht festgestellt werden. Zu Vorkommnissen ist es nicht gekommen. Das Team war äußerlich nur mit Mikrofon (Aufschrift NDR) zu erkennen.

Durch die eingesetzten Kräfte wurde eingeschätzt, daß die Mitarbeiter des Teams bemüht waren, Sicherungskräfte des MfS zu erkennen. Von der eingesetzten Betreuerin wurde festgestellt, daß der Korrespondent Meisenkoth keine provozierenden Themen suchte, was in den Vorgesprächen zu den Interviews mit dem Pfarrer [REDACTED] und dem [REDACTED] zum Ausdruck kam.

Der Termin 1. Mai ist auf Terminschwierigkeiten zurückzuführen, sonst wären die Aufnahmen schon eine Woche vorher fertig gewesen. In Gesprächen mit der Betreuerin äußerte sich Meisenkoth, daß er sich auf die kulturelle Seite und alte Bräuche konzentrieren

BSU

will. Er will "Land und Leute" vorstellen und ist bemüht um eine "ehrliche" Berichterstattung. Auf der anderen Seite habe er eine Chefetage, die ihm keine Webesendungen für die DDR abnimmt. Seiner Meinung nach sind die BRD-Bürger über die DDR erschreckend unzureichend informiert, dies will er mit abbauen. Die DDR brauche sich nicht zu verstecken, was er zum Ausdruck bringen will.

5. Eingeleitete Maßnahmen zur Kontrolle und Überwachung bedeutsamer kirchlicher Veranstaltungen bzw. von geplanten Aktivitäten sogenannter kirchlicher Basisgruppen

Zu dem in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr durch Bischof Dr. Demke durchgeführten Sonntagsgottesdienst in Magdeburger Dom konnte durch offizielle Kräfte keine zielgerichtete Teilnahme von Personen des in Form der wöchentlichen Friedensgebete bestehenden Konzentrationspunkte von Ersuchern auf Übersiedlung festgestellt werden. Der Gottesdienst verlief störungsfrei, ohne operativ-relevante Bezüge zum 1. Mai, zur gesellschaftlichen Entwicklung der DDR sowie zu Aktivitäten der Ersucher auf Übersiedlung.

Nach Abschluß des Gottesdienstes fand in den Räumlichkeiten der Domgemeinde mit einem kleinen Personenkreis eine sogenannte "Teestunde" in Form eines Gespräches mit Bischof Dr. Demke sowie dem in Magdeburg weilenden Gast der Evangelischen Kirche der KPS OKR von Heidlingsfeld

Leiter des Zweigbüros der EDK in Berlin-West

statt. Ersucher auf Übersiedlung konnten dabei nicht festgestellt werden. Nach bisher vorliegenden inoffiziellen Informationen standen folgende Themen und Anfragen im Mittelpunkt des ca. 1stündigen Gespräches:

- operativ-bekannte kirchliche Positionen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie

BSU
000122

- Distanzierung von den Ereignissen des 17.01.1988 in der Hauptstadt der DDR, verbunden mit Anfragen zum Nichterscheinen der Ausgaben Nr. 16 und 17 der kirchlichen Zeitung "Die Kirche"
- zum Gespräch des Genossen Honecker mit Bischof Leich am 03.03.1988 wurde die Meinung vertreten, daß die von Bischof Leich benannten Problemkreise angesprochen werden mußten, aber der Zeitpunkt unter Beachtung des 17.1.1988 und der kirchlichen Positionen dazu als zu früh erachtet werden
- OKR von Heidingsfeld hat dazu auf - Die Kirche soll Kirche bleiben und darf sich nicht durch außenstehende mißbrauchen lassen -.

Die sonntäglichen Gottesdienste verliefen in allen Städten und Gemeinden ohne operativ-relevante Vorkommnisse. Die in der Bartholomäus-Kirche Blankenburg, Krs. Wernigerode, nach inoffiziellen Informationen von Ersuchem beabsichtigten Aktivitäten (Bericht vom 27.4.88 - VVS 62/88 - Seite 12) kamen - offensichtlich im Ergebnis erfolgter Belehrungen OSt. der in dem OV "Flieder", "Krone" und "Meister" bearbeiteten Personen - nicht zum Tragen. Nach IM-Informationen spielten Übersiedlungsprobleme keine Rolle.

6. Hinweise zu anlaßbezogenen Problemen bzw. Entwicklungen der politisch-operativen Lage, die eine zentrale Klärung bzw. die Einleitung zentraler Maßnahmen erfordern

Diesbezügliche Hinweise bzw. Lageprobleme liegen nicht vor.



3. Zusammenfassung

Eine Vielzahl von Quellen hatte Sicherungsmaßnahmen zum 1. Mai dokumentiert.

Die hier zusammengetragenen lenkten den Blick auf den 1. Mai 1980, die Vorbereitung zum 1. Mai 1982 und besonders auf die Aktion „Nelke 88“, die Sicherungsmaßnahme 1. Mai 1988.

Diese Dokumente haben gezeigt, wie außerordentlich detailliert die Sicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden, und belegen damit, welche große Bedeutung gerade der Kampftag der Arbeiterklasse für die Staatsorgane der DDR gehabt hat.

Sie haben aber auch gezeigt, wie über die Jahre 1980, 1982 bis 1988 immer wieder einzelne gesellschaftliche Gruppen, wie etwa Jugendliche, später dann Friedens- und/oder Ökologiegruppen in das Interesse der Volkspolizei und der Staatssicherheit rückten. Damit konnte auch deutlich gemacht werden, dass „Ordnung und Sicherheit“ immer wieder von aktuellen politischen Erfordernissen bestimmt wurden. Die vorliegenden Gesetze boten den staatlichen Organen auch hier entsprechende Handlungsräume.

Die Quellen besonders zum 1. Mai 1988 zeigten auch, wie in der Endphase der DDR Ersucher auf Übersiedlung versuchten, mit kirchlichen Gruppen in Kontakt zu treten und deren relative Freiräume auch für ihre Zwecke zu nutzen. Dieses gemeinsame Auftreten, und das belegen die Quellen auch für Magdeburg, war kompliziert und seitens der Kirche auch nicht immer gewünscht.

Es waren vor allem aber diese Gruppen, die das Ende der DDR einzuläuten begannen. Die Zahl der Antragsteller auf ständige Ausreise stieg auf weitere Höchstzahlen an. Dazu kamen die seit Jahresbeginn 1989 zunehmenden Besetzungen der Botschaften und ständigen Vertretung der BRD.⁴⁵ Dies waren im Verantwortungsbereich der Bezirksverwaltung bis zum 25. April 1989 immerhin 162 Personen. Die neuen Verordnungen zur privaten Ausreise in das nichtsozialistische Ausland (seit November 1988) hatten dazu geführt, dass im Bezirk Magdeburg mit Stand 31. März 1989 21 178 (!) Ausreisearträge gestellt wurden, von denen die Hälfte nicht einmal zur Bearbeitung angenommen wurde.⁴⁶

45 Vgl. dazu die Vorbereitungen zur Sicherungsmaßnahme Aktion „Nelke 89“, BSU, Ast. Mgd., AKG 325, zu den Zahlen Bl. 221-222.

46 Ebenda, Bl. 224-225.

Dass die Zahl der unter Kontrolle zu haltenden Personen an diesem 1. Mai 1989 „nur“ 624 Personen umfasste, die durch die BV in Abstimmung mit der DVP kontrolliert wurden, ist angesichts dieser Zahlen erstaunlich. 1988 waren es noch 413 Personen gewesen.

Und so verwundert es nicht, dass auch die öffentlichkeitswirksame Zustimmung der Bevölkerung zu ihrer Führung nachließ. So musste die Kreisdienststelle Halberstadt 1989 zugeben: *feststellbar ist insgesamt eine maeszige, das niveau vorangegangener jahre nicht erreichende qualitaet der ausschmueckung der wohngebaeude durch buerger zum gegebenen anlass.*⁴⁷

Die Bürger und Bürgerinnen begannen ihrerseits öffentlichkeitswirksam eigene Demonstrationen durchzuführen und setzten damit den verordneten Demonstrationen ein Ende. Und dennoch blieb bis zu diesem Ende auch die Erinnerung an die Maidemonstrationen mit ihrem offiziellen Getöse, dem Aufwand, und der immensen Vorbereitungen durch die Staatsorgane. So überrascht es nicht, daß auf der größten (freiwilligen) Demonstration zum Ende der DDR am 4. November in Berlin auf mitgeführten eigenen und originellen Losungen auch des 1. Mai gedacht wurde:⁴⁸

MEIN VORSCHLAG FÜR DEN 1. MAI: DIE FÜHRUNG ZIEHT AM VOLK VORBEI!

⁴⁷ BStU, Ast. Mgd., AKG 107, Bd. 1, Bl. 84. Die Orthographie des Fernschreibens wurde beibehalten.

⁴⁸ Bahrmann, Links. Chronik der Wende, Berlin 1999, S. 61f.

ABV	Abschnittsbevollmächtigter (DVP)
AKG	Auswertungs- und Kontrollgruppe des MfS
ARV	Arbeitsrechtsverhältnis
BDVP	Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei
BKG	Bezirkskoordinierungsgruppe des MfS (zuständig u.a. für Antragsteller auf Ausreise aus der DDR)
BS	Betriebsschutz
BStU	Bundesbeauftragter für die Unterlagen des MfS
BV	Bezirksverwaltung des MfS
	Abteilung VII Abwehrarbeit Mdl und Deutsche Volkspolizei
	Abteilung IX Untersuchungsorgan
	Abteilung XVIII Volkswirtschaft
	Abteilung XIX Transportwesen
	Abteilung XX Staatsapparat, Kultur, Kirche, Untergrund
CWH	Centrumwarenhaus
DA	Dienstanweisung
DH	Diensthabender
DLK	Dienstleistungskombinat
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund
DV	Dienstvorschrift
ESG	Evangelische Studentengemeinde
EÜ	Ersucher auf Übersiedlung
EV	Ermittlungsverfahren
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
GMS	Gesellschaftlicher Mitarbeiter Sicherheit
GSSD	Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
HdL	Haus des Lehrers
HOG	Handelsorganisation-Gaststätte
IM	Inoffizieller Mitarbeiter
KD	Kreisdienststelle
KDfS	Kreisdienststelle für Staatssicherheit

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

KSG	Katholische Studentengemeinde
KuS	Abteilung Kader und Schulung der BV
MdI	Ministerium des Innern
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
OAM	Operatives Anfangsmaterial
OdF	Opfer des Faschismus
OdH	Offizier des Hauses
OE	Ordnungseinsatz
OES	Operativer Einsatzstab
OibE	Offizier im besonderen Einsatz
OPK	Operative Personenkontrolle
OSL	Oberstleutnant
OV	Operativer Vorgang
OWVO	Ordnungswidrigkeitenverordnung
PKE	Passkontrollereinheit
POE	Polizeilicher Ordnungseinsatz
PuT	Politische Untergrundtätigkeit
S	Schutzpolizei
SBL	Stadtbezirksleitung der SED
SE	Streifeneinsatzbereich
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SM	Schutzmaßnahme
StGB	Strafgesetzbuch
TPA	Transportpolizeiamt
UdSSR	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
Vkü	Verkehrsüberwachung
VPKA	Volkspolizeikreisamt (VPKÄ Volkspolizeikreisämter)
VVS	Vertrauliche Verschlusssache
ZAIG	Zentrale Auskunfts- und Informationsgruppe
ZKS	Zentrales Kommando Schutzpolizei
ZOS	Zentraler Operativstab
ZOV	Zentraler Operativer Vorgang
ZW	Zusammenwirken

Redaktioneller Hinweis: Zitate sind in kursiver Schrift dargestellt. Die in Abschriften aus MfS-Unterlagen enthaltenen orthografischen und grammatischen Fehler wurden beibehalten.

Diese Broschüre entstand mit freundlicher und engagierter Unterstützung der Mitarbeiter der Außenstelle Magdeburg der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und des Landesarchives Magdeburg.

Impressum

Jutta Gladen: Die Sicherungsmaßnahmen zum 1. Mai 1988 in Magdeburg.
Eine Materialsammlung
(Reihe „Sachbeiträge“, Teil 14)

Herausgeber: Die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt
(Telefon: 03 91 - 5 67 50 51)

Magdeburg, September 2000

Layout: Stefan Nowotzin

Druck: JVA Naumburg - Arbeitsverwaltung